

ten ababweisenden Gedanken, wie solche die Ausstellung hervorruft, zurück zu der genannten Firma. Bekanntlich werden die meisten Rohrleitungen, wie solche sich zu Canalisationszwecken unter den Straßen herziehen, aus Steinzeug, das sich als durchaus undurchlässig gezeigt hat, hergestellt. Eine Schwierigkeit bot stets die Muffendichtung, d. h. die Verbindung der Stellen, wo die einzelnen Rohre zusammenstoßen. Nach verschiedenen Versuchen mit anderem Material kam man zum Steinkohlentheer und der Asphaltfitt, der Thonrohrfitt, den die Firma ausstellt, ist sehr gutes Dichtungsmaterial, mit dem die besten Erfolge erzielt werden. Da das Material bis zu einem gewissen Grade elastisch bleibt und allem Druck nachgiebt, kann kein Plagen der Muffen oder Zerspringen der Nöhren stattfinden, was bei Cementverwendung leicht eintreten pflegt. — Die Firma hat ferner Parquet-Asphalt ausgestellt, der als Unterlage von Parquetfußböden Verwendung findet und besondere Vorzüge hat, wie: schnelles Erkalten und Erhärten und dadurch leichtes Dichtlegen der Stäbe; feste, ebene Unterlage; größte Druck- und Zugfestigkeit; sicherer Schutz gegen das Aufsteigen von Feuchtigkeit und größte Dauerhaftigkeit der Fußböden. — Es ist ferner noch Trinidad Goudron und Trinidad-See-Asphalt-Gurke zu erwähnen, die in Gemeinschaft mit natürlichem Asphalt zu Trottoirpflasterungen stark benutzt werden. — Endlich hat die Firma noch Carbolineum ausgestellt, ein bewährtes Imprägniröl für alle Arten Holz, Eisenbahnschwellen, Weinbergszäune u. dergl. zum Schutze gegen Fäulniß und Schwamm. Das Carbolineum dringt tief in die Poren des Holzes ein, zerstört, antiseptisch wirkend, alle Fäulniß erregenden Körper und hält solche auch von außen her ab. Es ist dauerhafter als Oelfarbe und sechs mal billiger als diese; es giebt eine angemessene bräunliche Färbung. — Die verschiedenen beschriebenen Fabrikate nebst ihren Rohmaterialien sind in dem Aufbau der Firma in hübschem Arrangement zu sehen, auch noch einige andere Nebenprodukte und Variationen. Nicht unerwähnt bleibe eine sehr hübsche und deutliche graphische Darstellung, in welcher mit rothen Linien eingezeichnet ist, bei wieviel Grad Celsius die wichtigsten Theerprodukte über-

hören nur 43 dieser kleineren Gattung an. Von der größten Bedeutung für unsere deutsche Handelschiffahrt sind nach wie vor die Hansestädte. Allen voran Hamburg, dessen Schiffe allein einen Nettogehalt von 983,078 Tonnen haben, also über die Hälfte des Tonnengehaltes aller deutschen Schiffe, die zusammen über netto 1,941,645 Tonnen verfügen. Auch Bremen hat noch die respectable Anzahl von 579,635 Tonnen, während Lübeck sich mit 8841 Tonnen begnügt. Aus den genannten Zahlen ist schon zu ersehen, in welcher Weise sich die Bedeutung der Handelswege verschoben hat. Hatte früher die Hanse ihr Hauptgebiet in der Ostsee, so hat der Weltverkehr jetzt andere Wege gefunden. Das gesamte deutsche Ostseeggebiet hat nur 223,769 Tonnen Raumgehalt in seinen Schiffen, während dem Nordseeggebiet 1,717,876 Tonnen zur Verfügung stehen. Unsere Statistik soll auch nur den Beweis dafür liefern, daß nicht bloß die Hansestädte allein die Meere befahren lassen, und daß auch die preussischen Küstenländer, namentlich aber die preussischen Seestädte, bemüht sind, mit an dem Weltverkehr zu participieren.

Politische Tagesüberblick.

Wiesbaden, 16. September.

Manöver oder Schauspiel?

Die Erörterung der Kaisermanöver dauert fort und vor Allen sind es die Kavallerieattachen, über deren Verth man streitet. Gegenüber abfälligen Auslassungen behauptet im „Verl. Tagebl.“ Oberstleutnant a. D. v. Willeben, daß das Einsetzen der Kavallerie in einem Augenblick geschah, wie er günstiger nicht gedacht werden könne. Solchem Angriffe werde allerdings auch eine auf dem Rückzuge befindliche erschütterte Infanterie mit Aufbietung der letzten Kräfte sich entgegenstellen, die vordersten Reiterlinien würden nicht ohne schwere Verluste bleiben, die große Masse aber, die immer wieder auftauchenden neuen Wellen würden schließlich das Kampffeld übersfluten, Infanterie und Artillerie würden in diesen Fluthen erstickt. Der an den beiden letzten Tagen geführten Beweis von der Möglichkeit der Verwendung großer Reitermassen in der Schlacht und von der schwerwiegenden Bedeutung für den Erfolg des Tages bei richtiger Wahrnehmung des zum Einsetzen günstigen Moments müsse schlagend genannt werden.

Der „Frank. Kur.“ erinnert daran, daß die von dem Kaiser über eine ähnlich während der Kaisermanöver in der Rheinprovinz gerittene Kavallerieattacke verlangte Kritik, die der als der beste deutsche Heerführer geltende General Graf Saffler fällt, gelaufen haben soll: „Majestät, im Ernstfall wären von der ganzen Kavallerie nicht so viele Leute übrig geblieben, um die Toten zu begraben!“

Sozialdemokratischer Parteitag.

Aus München, 15. September, wird berichtet: Die Beratungen des sozialdemokratischen Parteitages wurden heute Morgen kurz vor 9 Uhr durch den Reichstagsabgeordneten Singer-Berlin eröffnet, welcher seine Freude über den so zahlreichen Besuch des Parteitages durch auswärtige Genossen Ausdruck gab. Genosse Seliger-Teplitz überbrachte die Grüße der österreichischen Genossen, Remec-Prag die der tschechischen. Askov-London sprach für die englische Arbeiterpartei, Bamberghede-Brüssel versicherte die deutschen Genossen der herzlichsten Sympathieen seitens aller Genossen französischer Zunge und hob besonders hervor, daß die in der deutschen Presse verbreiteten Gerüchte über eine Spaltung der sozialdemokratischen Partei in Belgien stark übertrieben worden seien. Eine gleiche Erklärung gab Namens der italienischen Arbeiterpartei Genosse Verda-Veneta ab. Schließlich sprach noch Namens der Schweiz Genosse Müller-Bürich. Hierauf wurde eine Reihe von Begrüßungstelegrammen verlesen und dann in die Tagesordnung eingetreten, deren erster Gegenstand die Erstattung des Geschäftsberichtes durch Auer und Gerisch bildete. Der Berichterstatter Auer drückte sein Bedauern darüber aus, daß das offizielle Parteiorgan für den Sozialistenkongress den Kampf gegen das Zentrum in den Vordergrund gestellt habe. Damit sei dem Zentrum ein großer Gefallen geschehen, indem es sich neuerdings als festen Thurm gegen den Anprall des Sozialismus ausgeben könne. Indem das Centrum in den letzten Jahren aus einer angeblichen Volkspartei tatsächlich eine Regierungspartei geworden sei, habe es selbst zu seiner eigenen Bekämpfung die besten Waffen geliefert. Nur müsse der Kampf in Oberösterreich anders geführt werden, als in Bayern oder am Rhein.

Gerisch erstattete nun den Massenbericht, der im Wesentlichen schon veröffentlicht und mitgeteilt ist. Die Parteifasse hat neuerdings mit einem erheblichen Defizit zu rechnen, weshalb Gerisch einige Rathschläge zur Verbesserung dieses Zustandes giebt. Er warnt eindringlich vor unvorsichtigen Geschäftsgründungen (Zeitungen, Verlagsunternehmungen usw.) und betont, daß man alle Ursache habe, zurückhaltender zu sein, wenn nicht einmal ein wirtschaftlicher Krach in der Partei entstehen solle. Er male nicht zu schwarz. Es geschehe ja Alles aus bestem Willen, aber man müsse auch immer bedenken, ob die Mittel dem Willen entsprechen. Wenn jedoch so weiter gewirtschaftet werde, würden eine Anzahl Parteiunternehmungen Zuschüsse erfordern, die nach seiner Schätzung so hoch seien, daß der Parteitag darüber erstaunen würde. Dies habe er einmal sagen müssen. (Beifall.)

In der Nachmittagsitzung folgten dem Bericht von Gerisch die Klagen zahlreicher Delegirten, daß die Einnahmen der Partei von Jahr zu Jahr zurückgingen, daß die finanzielle Leistung manchen Genossen als Nebenfache erscheine, während doch die Anforderungen wüchsen und nicht bloß mit den kommenden Reichstagswahlen, sondern auch mit den Landtagsgemeindefinden gerechnet werden müsse. Getadelt wurde auch vielfach die Verpöthung der Parteipresse und die beständige Neubegründung lebensunfähiger Zeitungen. Während Auer am Vormittag einen kleinen Vorstoß gegen die bayrischen Genossen gemacht hatte, indem er rügte, daß diese Mitglieder ausschloffen, ohne daß diese die Möglichkeit hätten, als oberste Instanz die Leitung der Gesamtpartei anzurufen, vertrat am Nachmittag der Bayer Dr. Heim die individuelle Freiheit im Sinne Bernsteins und im Gegensatz zu Kautsky.

Gleichzeitig tagt in München die

Konferenz der sozialdemokratischen Frauen Deutschlands.

Die Konferenz beschäftigte sich gestern mit der Preissteigerung. In einer Resolution wird verlangt, daß Protest erhoben werden soll gegen Regierungen, die die Viehsperre. Dem Münchener Parteitag soll die Resolution unterbreitet werden, damit dieser Volksprotestveranstaltungen veranlaßt. Die sozialdemokratische Fraktion soll im Reichstage eine Interpellation einbringen. Die Gemeindevertreter sollen den Ottroi zu beseitigen suchen. Die Resolution wurde angenommen. Im weiteren Verlauf wurde verlangt, daß die „Gleichheit“, das Organ der Bewegung, besser ausgestaltet werde. Weiter wird noch eine Resolution angenommen, daß das System der weiblichen Vertrauenspersonen auch da beibehalten wird, wo die Frauen gleichberechtigte Mitglieder der sozialdemokratischen Vereinigung sein können. Als Vertrauensperson für ganz Deutschland wurde abermals Genossin Baader (Berlin) gewählt. Auf Ostern 1903 findet eine Frauenkonferenz in Wien statt, wozu Frau Popp einlädt.

Die ungleichen Brüder.

„Eine lebenswahre Geschichte von zwei ungleichen Brüdern erzählt die „Neue Zür. Ztg.“. Das Blatt erzählt nämlich: „Herr Witting ist, und das ist bei unseren Verhältnissen das einigermassen pikante dabei, der Bruder Maximilian Gardens, des bekannten Herausgebers der „Zukunft“. Beim Glaubenswechsel haben sich die beiden Brüder, welche jüdischer Abstammung sind, verschiedene Namen beigelegt. Während der eine nun seit Jahr und Tag die schärfste Feder in seinem Blatte gegenüber dem Kaiser und dem Kanzler führt und wiederholt längere Festungsstrafen wegen Majestätsbeleidigung abjagt, aber mit ungebrochener Energie weiterstreitet, hat der andere sich jetzt bei den Posener Festen als der denkbar loyalste Verehrer seiner Majestät bekundet, ist dafür Geh. Regierungsrath geworden und ward vom Kaiser und vom Grafen Bülow mit gnädigem Händedruck und Einladungen zur Tafel beehrt. Man darf wirklich neugierig sein, wie der Unband Gardens in dem nächsten Heft seiner „Zukunft“ die Posener Kaiserfeste und sein braves Brüderlein, den Herrn Oberbürgermeister und neugeborenen Geheimrath, behandeln wird. Hoffentlich nach dem Wort der Schrift: „Siehe, wie fein und lieblich ist es, wenn Brüder einträchtiglich beieinander wohnen!“

Kolonial-Beamtenstand.

Vor einiger Zeit gingen im Anschluß an die letzten Forderungen des Kolonialrathes durch die Presse mehr oder minder ausführliche Berichte über die Schaffung eines eigenen Kolonialbeamtenstandes. Erkundigungen, welche die Norddeutsche Allgemeine Zeitung an maßgebender Stelle eingezogen hat, haben ergeben, daß die Angelegenheit einstweilen noch der Erörterung zwischen den beteiligten Ressorts unterliegt. Es handle sich vorerst um einen Versuch in beschränktem Umfang, mit dessen Durchführung etwa zu Beginn des nächsten Jahres begonnen werden dürfte. Im Uebrigen wird es bei der bisherigen Art der Beamtenauswahl für die Schutzgebiete bleiben.

Déroulede.

Die spanische Regierung soll Déroulede haben wissen lassen, er möge sich für die Rundgebungen, zu denen er häufig Anlaß giebt, einen anderen Wohnsitz außerhalb Spaniens suchen. Infolgedessen ist Déroulede nach Lausanne abgereist, von wo er sich nach Oesterreich begiebt. Nach San Sebastian wird er erst am 20. Oktober zurückkehren.

Der ausgelieferte russische Student.

Der von den preussischen Behörden an Rußland ausgelieferte angeblich anarchistische Student Kalajaw wurde, wie aus Petkau telegraphisch wird, von dem dortigen Bezirksgericht zu sieben Jahren Zwangsarbeit im nördlichen Sibirien verurtheilt.

Der Aufstand in Central-Amerika.

Die columbische Gesandtschaft erhielt ein Telegramm des Generals Marroquin vom 13. ds., worin dieser berichtet, daß General Vermorel an der Spitze von 5000 Mann durch das Thal des Magdalenaflusses in der Richtung nach Colon marschirt. Ein Telegramm des amerikanischen Vertreters in Bogota meldet, daß der Insurgenten-General Corraedo, welcher gestern an der Spitze einer bedeutenden Streitmacht in der großen Ebene östlich von Bogota operirte, sich ergeben hat. Die Behörden sind der Ansicht, daß die Pacification der östlichen Gebiete nunmehr gesichert ist. Die columbische Regierung theilt ebenfalls mit, daß ein columbisches Kriegsschiff vor einigen Tagen einen Angriff der Aufständischen an den Ufern des Magdalenaflusses zurückgeschlagen habe.

Deutschland.

* Berlin, 15. September. Die Norddeutsche Allgemeine Zeitung schreibt: Der „Daily Express“ hat kürzlich über eine Aeußerung berichtet, die der Kaiser unlängst zur britischen Seeresreform in einer Unterredung mit einem Spezial-Korrespondenten gemacht haben soll. Wir stellen fest, daß der Kaiser einen derartigen Herrn niemals empfangen hat. Die gegentheiligen Angaben des „Daily Express“ sind erfinden.

* Berlin, 15. September. Wie die „Kreuztg.“ hört, ist in dem Befinden des Reichstagsabgeordneten von Ledebow eine Besserung eingetreten, welche zur baldigen Wiederherstellung des Erkrankten führen dürfte.

* Breslau, 15. September. In einer von der schlesischen Gruppe des Verbandes deutscher Handelsgärtner in Breslau abgehaltenen Protestversammlung wurde einstimmig und debattelos eine Resolution angenommen, in der die Regierung aufgefordert wird, Bölle auf ausländische Gartenprodukte zu schaffen. Die Resolution soll der Zolltariffkommission und den schlesischen Reichstags-Abgeordneten mit Ausnahme der sozialdemokratischen zugesandt werden.

Ausland.

* London, 15. September. Die Enttarnung der Eingeborenen in Transvaal vollzieht sich nach einer Meldung der „Morning Post“ ohne Schwierigkeiten.

* Paris, 16. September. In Decazville ist die Ruhe bisher nicht gestört worden. Der Präfect hat den Vorschlag gemacht, die Vermittlerrolle zu übernehmen. Er macht darauf aufmerksam, daß die Gruben-Direktion die Wiederaufnahme der Arbeit verlangt, ehe sie sich bereit erklärt, mit den Arbeitern zu verhandeln. Man glaubt, daß der Ausstand großen Umfang annehmen wird.

* Kapstadt, 16. September. Der „Cap-Times“ zufolge wird der Gouverneur von Ceylon, Sir Ridgeway, zum Nachfolger Milners ernannt werden.

* Petersburg, 15. September. Der Zar ist gestern im Begleitung des Großfürsten-Thronfolger in offenem Wagen auf der Station Ryschkowo eingetroffen. Er begab sich nach feierlicher Begrüßung durch die Stadtbehörden in die dortige Adels-Versammlung, wo in seiner Gegenwart eine Broncestatue Alexanders III. enthüllt wurde. Nach der Enthüllung fuhr der Zar nach Ryschkowo zurück.

* Konstantinopel, 15. September. Der Präsident des macedonischen Comités, Sarafow, der sich unter falschem Namen in Risch aufhielt, wurde heute dort verhaftet und sofort nach Belgrad escortirt.

* Agram, 16. September. Das für den 18. ds. geplante Serben-Meeting gegen die kroatischen Excesse wurde von der Regierung aus Furcht vor blutigen Ausschreitungen verboten. Dasselbe soll nun in Budapest stattfinden.

Das Kaiserliche Schloß in Sassin (Sasvar)

wird für die Zeit der ungarischen großen Manöver zur Wohnung für den Kaiser Franz Josef und für unseren Kronprinzen als dessen Gast hergerichtet. Der Ort führt außer dem slowenischen Namen Sassin auch den ungarischen Sasvar und den deutschen Maria-Schloßberg, diesen, weil das Schloß an eine Kirche angebaut ist, zu deren Marienbild schon seit dem



sechzehnten Jahrhundert Wallfahrten veranstaltet werden. Das Gebäude hat zwei Stockwerke, von denen das untere für Kaiser Franz Joseph, das obere für unseren Kronprinzen eingerichtet worden ist. Um diesem den Aufenthalt möglichst angenehm zu machen, hat man sich Mühe gegeben, bei der Ausstattung der Räume seinem Geschmack Rechnung zu tragen.

Aus aller Welt.

Die mysteriöse Ermordung des Grafen Bonmartini in Bologna, über die wir bereits kurz berichtet haben, nimmt in Italien das allgemeine Interesse in Anspruch. Man fand die Leiche, welche bereits in Verwesung übergegangen begann und zahlreiche Wunden aufwies, völlig angekleidet im Bette vor. Einige geleerte Champagnerflaschen, eine Nachtjade und Damenstrümpfe zeigten an, daß der Graf am Abend seines Todes lustige Gesellschaft bei sich gehabt haben muß. Geoprenge Koffer und das Fehlen von Portefeuilles weisen auf einen später begangenen Raub hin. Da der Graf als Lebemann bekannt war, so hielt man es für selbstverständlich, daß ein Raubmord von Zuhältern begangen worden; aber der Mörder war in anderen Kreisen zu suchen. Bonmartini hatte die Tochter Linda des bekannten Professors Augusto Murri von der Universität zu Bologna zur Frau, die infolge des Lebenswandels ihres Gemahls mit ihm in höchst unglücklicher Ehe lebte. Die Gräfin war mit ihrem Vater und mit ihrem Bruder, dem Advokaten Tullio Murri, nach Bestattung des Ermordeten nach der Schweiz gereist, kehrte aber unverzüglich mit dem Vater ohne den Bruder nach Bologna zurück. Hier empfing Tags darauf Professor Murri den Untersuchungsrichter, um diesem seinen eigenen Sohn als Mörder seines Schwiegersohnes anzugeben. Der Advokat hatte die Familie auf der Reise nach der Schweiz plötzlich verlassen, war nach Serbien entflohen und bekannte von da aus dem Vater brieflich seine Schuld an der Ermordung seines Schwiegersohnes; er erklärte in diesem Briefe, Tullio Murri, habe Kenntnis bekommen von einer neuen Lebensform des Grafen seiner Schwester. Er habe den Grafen deshalb zur Rede gestellt, worauf dieser mit einem Messer auf ihn losgestürzt sei. In dem nun folgenden Kampfe habe er dem Gegner das Messer entwandten und ihn erschossen. Die Sensation, welche die Nachricht angeht, daß die Achtung der Familie Murri hervorruft, ist ungeheuer. Die Darlegung heist aber noch immer nicht das bestehende Geheimniß auf. Nach Lage des Thatbestandes scheint vielmehr sicher, daß der Mord auf das Raffinirteste von mehreren Personen vorbereitet und ausgeführt wurde; ja, man glaubt sogar, Tullio habe sich mit seinem Schändlich für jemand anderes opfern wollen. Inzwischen ist die Geliebte Tullios, die Schneiderin Bonetti, als der Mitwisserin verdächtig verhaftet worden. Nach den letzten Meldungen hat sich der Freund des jungen Murri der Polizei gestellt und ist, nachdem ein Verhör seine völlige Schuldlosigkeit ergab, entlassen worden. Inzwischen verhaftete, wie bereits gestern gemeldet, die Polizei den jungen Dr. Naldi, auf dem der Verdacht lastet, den Grafen im Verein mit dem Sohne des Professors Murri aus Habgier ermordet zu haben. Auch Gräfin Bonmartini wurde verhaftet — Wie das Berl. Tagebl. aus Rom meldet, beabsichtigt der Senator Murri infolge der Ermordung seines Schwiegersohnes die Flucht nach Italien zu verlassen. Es wird berichtet, daß Advokat Murri sei aus Serbien zurückgekehrt und auf dem Bahnhof von Bologna von seiner Mutter empfangen worden.

Liebesdrama. Aus Lübeck meldet die Boffische Zeitung: Ein Schuhmachergeselle feuerte auf die 15jährige Stieftochter seines Bruders einen Schuß ab, da diese seinen Liebesantrag zurückgewiesen hatte, wodurch das Mädchen tödlich verletzt wurde. Dann feuerte der Geselle noch auf eine andere Tochter des Bruders, die ebenfalls tödlich verletzt wurde. Hierauf tödtete er sich durch einen Schuß in den Kopf.

Selbstmord. Nach einer Meldung aus Wien hat sich daselbst in den deutschen und österreichischen Sportkreisen sehr bekannter Generalmajor, Ritter von Joelson wegen eines schweren Leidens erschossen.

Vom Blitz getroffen. Nach einem Telegramm aus Wittenberg wurden auf der Feldmark zwischen Elsterwerda und Königsberg sechs Ausflügler vom Blitze getroffen. Zwei sind todt, drei schwer verletzt.

Ein Cholerafall in Graz? Die Wiener Mittagszeitung meldet aus Graz, daß im dortigen Spital der barmherzigen Brüder ein choleraverdächtiger Krankheitsfall vorgekommen sei.

Verunglückter Luftschiffer. Man telegraphiert uns aus Bologna, 16. September: Während einer Festlichkeit in Bovolone machte ein Luftschiffer mit seinem Ballon Polarstern einen Ausflug. Als er landen wollte, fiel er aus unbekannten Gründen aus dem Korb und war auf der Stelle todt.

Gochwaferkatastrophe in Bengalen. Aus Calcutta meldet ein Reuters Telegramm: Die Flüsse Brahmani und Banslai in Südbengalen traten aus und schwemmten 25 Dörfer fort, wodurch 600 Personen obdachlos geworden sind.

Aus Martinique eingetroffene Reisende erzählen, daß auf der Insel jeder Verkehr und jede Arbeit stillsteht. Man befürchtet, daß wenn im Herbst der Eintritt des Nordwindes erfolgt und falls zu dieser Zeit ein neuer Vulkan-Ausbruch stattfindet, die glühende Asche sich über die Südküste der Insel verbreiten und dort eine Katastrophe herbeiführen werde.

Aus der Umgegend.

X Bierstadt, 15. Sept. Trotz der kalten, rauhen Witterung war unsere gestrige Nacht kirchlich wie von auswärtigen Gästen verhältnismäßig gut besucht. Der Kermess eröffnete die Feier. In den Wirtschaften ging es gemüthlich her; es waren meistens keine „gedrückten Verhältnisse“ wie bei der Kirchweih am verflochtenen Sonntag. Zwei Personenfahrwerke beförderten den Verkehr. Man ist hier der Ansicht, daß ein Fuhrunternehmer ein gutes Geschäft machen müsse, wenn er einen täglichen regelmäßigen Personenverkehr zwischen hier und Wiesbaden bei möglichem Fahrgeld einrichten würde. — Heute Abend eröffnete unser Gewerbeverein seine gewerbliche Fortbildungsschule. Der Unterricht wird in zwei getrennten Klassen von den Herren Lehrer Ohly und Meyler erteilt. Der Besuch des Unterrichts ist obligatorisch für die Lehrlinge der Handwerker. Die Söhne der Landwirthe sind zum Besuche der Schule nicht gezwungen. Verpflichtet zum Besuch ist jeder, der das 17. Jahr noch nicht vollendet hat. Für die nächsten Jahre wird noch eine dritte Klasse eingerichtet werden.

Wien, 15. September. Gestern hielt der hiesige Turnverein sein diesjähriges Abturnen, verbunden mit Ball in geschlossener Gesellschaft im Vereinslokal am deutschen Haus ab. Bei dieser Gelegenheit übergab der Besitzer Hr. Schrant dem Verein den neu erbauten Saal zum Zwecke turnerischer Uebung. Es folgten nun Lieder- und andere Vorträge, auch wurde dem Tange fleißig gehuldet. Zuletzt wurde noch von Seiten des Vereins dem lehrerigen Dirigenten Herrn Lehrer Wint-Wiesbaden ein Diplom überreicht; Herr Wint wurde, da er durch Ueberbürdung mit dienstlichen Obliegenheiten leider verhindert ist, der Gefährte länger vorzugesehen, zum Ehrenbürger ernannt. Gerührt dankte derselbe für die ihm erwiesene Ehre. Erst in früher Morgenstunde trennte man sich im Bewußtsein, einige schöne Stunden miteinander verbracht zu haben.

Landesfeste, 15. September. Wegen den Fuhrmann des Nachfuhrwerks, durch welches der Fahrkartenausgeber nicht tödlich verletzt wurde, war wegenfahrlicher Tödtung Untersuchung eingeleitet worden. Diefelbe wurde, da dem Fahrer keine Schuld nachgewiesen werden konnte, eingestellt. Ob die Witwe des N. von irgend einer Seite auf Grund des Unfalls u. Haftpflichtgesetzes eine Entschädigung erhalten wird, bleibt dahingestellt. — Die Fahrkartenausgabestelle auf der hiesigen Haltestelle ist dem Eisenbahnbauwesen in die Hände übergeben worden. — Die Ergänzungswahl zum kath. Kirchenvorstand und kirchl. Gemeindevorstand konnte hier nicht stattfinden, da nicht genügend Wahlmänner erschienen waren. — Die Getreideernte ist hier beendet und im Durchschnitt recht zufriedenstellend ausgefallen. Der Körnerertrag, der bei allen Getreidearten reichlich ist, könnte bei dem Roggen etwas besser sein. Der langen Dürre wegen ist mitunter das Sommergetreide etwas kurz geblieben. Auch die Kartoffeln und die Gemüsearten liefern einen guten Ertrag. Die Grummelernte ist in Angriff genommen und verläuft zur Zufriedenheit auszufallen. Die Apfelbäume liefern in einigen Theilen unserer Gemarkung reichlich, mitunter sehr reichlich Obst. Birnen und Zwetschen lassen zu wünschen übrig; doch fällt auch die Zwetschernte in unserer Umgebung gut aus.

Wallaun, 15. September. Bei dem am 13. ds. in Frankfurt a. M. stattgefundenen Fohlen-Pferdemarkt, veranstaltet vom Landwirtschaftlichen Verein Frankfurt, waren von hier zwei Fohlen und eine Mutterstute vorgeführt. Trotz starker Konkurrenz erhielt die Mutterstute des Herrn Wilhelm Born den zweiten Preis. In der Klasse für selbstgezüchtete Fohlen ersten Schlages, erhielt das Fohlen des Herrn Wilhelm Born einen dritten Preis, und dasjenige des Herrn Christian Mühlmann einen dritten Preis. Es ist dies ein Beweis, daß auch in Wallaun schöne Pferde gezüchtet werden.

Eppstein, 15. September. Vorgestern starb hier, der „A. R.“ zufolge, der evangelische Pfarrer Eskar Hain. Der Verstorbene stammte aus Schiefen, studierte in Halle und wirkte als Seelsorger 38 Jahre lang in Hahnstätten, Driedorf und Eppstein. Während der 15 Jahre, die er hier thätig war, hat er es verstanden, sich die Achtung und Liebe seiner Gemeindeglieder in hohem Maße zu erwerben. — Herr Lehrer Bach von Fischbach ist noch Fischbach, Hr. St. Goarshausen, verlegt und Herr Lehrer Faust ist zum ersten Lehrer in Fischbach ernannt worden. — Der Kaiser hat der Gemeinde Bodenhausen zum Schulhausneubau ein Gnadengeschenk von A. 7500 zugewiesen.

Vorsbach, 15. September. Im Laufe der vorigen Woche sind am Orte zwei Einbrüche verübt worden. Im ersten Falle hatete der Dieb dem Baumunternehmer Fuchs einen nächtlichen Besuch ab und erbeutete dabei eine werthvolle Münzenammlung. Der zweite Besuch galt den Diensträumen des hiesigen Bahnhofes. Hier betrug die Beute nur schätzungsweise Pfennige, denn der Verwalter hatte wohlweislich die Hauptkassette in seine Privatwohnung verbracht.

Vingerbrück, 15. September. Die Reblausherde in der Gemarkung Niederheimbach, welche in diesem Jahre entdeckt wurden, haben, dem „Mainz. Anz.“ zufolge, einen großen Umfang. In der Nähe des Orts wurden viele Morgen guter Acker vernichtet, ein Herr hat allein 192 infizierte Weinreben. Der Schaden ist trotz der staatlichen Entschädigungen immer noch groß genug. — Die beiden Herde, welche in der Gemarkung Oberheimbach entdeckt wurden, sind nicht so groß. Der eine, größere, ist an der Ostgrenze des im Vorjahre gefundenen großen Herdes, der andere, kleinere, ist ziemlich unbedeutend und wie es scheint der Rest eines früheren Herdes.

Emm, 15. September. Die seit mehreren Jahren in Schlagenbad, so wird auch hier der Fiskus den Logierbetrieb im königlichen Kurhaus, den er seither in eigener Regie hatte, jetzt verpachtet. Da die mit großen Kosten in Angriff genommenen Umbauten noch fortbauern, so hat die Regierung mit Genehmigung des Ministers zunächst von einer öffentlichen Verpachtung abgesehen und das Kurhaus freihändig dem bisherigen Pächter der Kurhaus-Restoration, Herrn W. Schaller, übertragen, der gleichzeitig auch Inhaber des hiesigen Kurhaus-Restaurants ist.

Hanau, 16. September. In der gestrigen Stadtverordneten-Versammlung wurde nach Ablehnung eines Antrages auf sofortige respective baldige Aufhebung der städtischen Fleischsteuer folgender Antrag angenommen: Die Stadtverordneten-Versammlung und der Magistrat zu Hanau werden bei dem Bundesrath und den zuständigen preussischen Ministern dahin vorstellig, daß die Grenzsperrung für Schlachtwiech mit Rücksicht auf die bestehende Fleischnoth baldmöglichst aufgehoben werde.

Worms, 15. September. Der „Gen.-Anz.“ schreibt: Bei der Vergebung der Fleischlieferung für das städtische Krankenhaus, wurde die Lieferung des nöthigen Schweinefleisches incl. Koteletts zu 66 A pro Pfund übernommen. Wie bekannt, lassen sich die Metzger vom Publikum für die gleiche Waare 90 A, für Koteletts sogar 1 A pro Pfund bezahlen. Hierbei ist noch zu berücksichtigen, daß das Hospital die allerbeste Qualität verlangt und bekommt.

Kunst, Literatur und Wissenschaft.

Frankfurter Schauspielhaus.

„Der Erbförster“ von Otto Ludwig. (eine der bedeutendsten Erscheinungen im Gebiet der dramatischen Dichtkunst) füllte den 11. Theaterabend in den Abschiedsvorstellungen unseres alten Schauspielhauses aus. Es wurde meist sehr gut gespielt und der peinliche Eindruck, den die schreckliche, doch nur vom Zufall herbeigeführte Lösung der Begebenheiten hervorrufen muß, gemildert durch die treffliche Behandlung der klaren, gedankenvollen Sprache und das gute Charakterisiren der psychologisch so tief und zugleich poetisch empfundenen Persönlichkeiten. — Am 12. Abend waren es „Die jüdischen Verwandelten“ von Moschisch Wenebich, die den Beifall des vollen Hauses fanden, ein Stück, worin alle Vorzüge und Schwächen des Dichters sich zeigen, der die Welt so reich besenkte, und so oft nicht genügend geschätzt wurde. Benedix, der Dichter des deutschen Mittelalters, ist zwar nicht hervorragend geistreich, aber gemüthvoll und fittlich, und es ist wohlthuend zu beobachten, wie viele seiner Werke sich dauernd auf der Bühne zu erhalten vermochten. Bei dem trefflich einstudirten Stück hatte man Bedacht darauf genommen, den behaglichen Humor, die lustige Philistertätigkeit recht gesund und natürlich zur Geltung zu bringen; dies gilt besonders von Herrn Bauer (Barnum), Herrn Diegelmann (Hausmeister), den jugendfrischen Frl. Bollner, Sangora, Irmer und dem humorvollen Frl. König. Heute Abend gab man Laubes „Esfer“. Es ist ein schönes Verdienst des deutschen Autors, das Werk des Engländers John Vanes, vom Stand der Jahre gereinigt, der deutschen Bühne in vieler Beziehung verbessert gehalten zu haben. Gemeinsam mit den „Kaiserschülern“ bleibt dieses Trauerspiel für unsere Bühne von bedeutendem Werth. Die Einzelrollen stellen die höchsten Anforderungen an die Schauspieler. Bei Esfer muß neben dem Soldaten der Lord, neben dem stolzen Mann, der das Herz einer Königin verschmährt, der jüdische Viehhändler erscheinen. Herrn Kirch gelang diese Mischung vorzüglich; er schien Lessings Hinweis, daß man den Stolz mehr lehren als hören möchte, beherzigt zu haben, und seine künstlerische Beherrschung rief in seinen großen Szenen zu stürmischem Beifall hin. Frl. Windthal hatte die liebende, stolze, in ihrem Jorn so furchtbare Königin darzustellen; sie fand angemessenen Ausdruck für Beides, besonders da, wo sich ihre Leidenschaft in Argwohn, in der entseelten Eifersucht, in dem Ausbruch des heftigsten Jorns gegen Esfer kund gibt. Die Rolle der Maud ist vertheilt; im kritischen Moment, der das Leben ihres Gatten gefährdet, verräth sie ihre Liebe mit ihm. Frl. Laue's Spiel half dem Dichter nicht nach; am Besten gelang ihr die Wahnsinnszene. Die Vorstellung war im Ganzen vorzüglich.

„Lauff's Oerohme“ wurde am 14. ds. nach Wiesbaden zum erstenmale in Leipzig herausgebracht. Die Premiere fand vor gähnend leerem Hause statt, hatte aber äußeren Erfolg. Die Kritik des „Leipz. Gen.-Anz.“ schreibt u. A. Lauff's Drama widerpricht in seiner ganzen Anlage dem neuesten Berliner Course. Es stellt nämlich ein rohes Tendenzstück dar. Solche Tendenzstücke — man mag ihre lautere Absicht noch so ungetheilt anerkennen — vermögen nie und nimmer einen tieferen literarischen Werth zu repräsentiren. Die rein poetische Absicht bleibt hinter dem polemischen Grundzuge weit zurück. — Demnächst wird „Der Oerohme“ die Feuerprobe in Berlin bestehen.

Für die Hausfrau. Unseren Leserinnen wird ein neu erschienenes Büchlein: „Goldenes Schatzkästlein der Hausfrau“, praktische Rezepte für Haus und Herd (München, Literat. Institut Stockhausen), Preis 30 Pfg., gewiß sehr willkommen sein. Das praktische Büchlein bringt eine Menge bestens erprobter Rezepte und Rathschläge zur Reinigung allerlei Stoffe wie Seide, Sammet, Pelze, Federn, Ströhüte, Marmor, Metall; ferner enthält es viele Rathschläge über alle mögliche tägliche Haushaltungsfragen, wie Möbel aufzuräumen, Eier zu konserviren, Schuhwerk haltbarer zu machen, praktische Fußbodenaufräumer und vieles mehr. Eine Fülle von Fragen, die der bescheiden Hausfrau oft viel Kopfzerbrechen verursachen, finden hier gewissenshafte Beantwortung; kurz, das Büchlein ist ein wahres Schatzkästlein der Hausfrau.

LOKALES

Es lebe der Reservemann!

Nun erscheint er wieder, frisch und fed, die Unternehmungslust leuchtet ihm aus den Augen, als wollte er sagen: Was kostet die Welt? Ich kaufe sie! Natürlich meinen wir den Reservemann. Freilich, so „bunt“, wie früher, sieht er nicht mehr aus, denn die Uniformstücke werden nur noch den armen Teufeln mitgegeben, die nicht weiter als einen starken Arm ihr eigen nennen, mit dem sie sich künftig durch die Welt schlagen wollen. Die Anderen aber, die etwas mehr „in die Suppe zu brocken“ haben, die sieht man nur noch mit der Mütze auf dem Haupte, so recht forsch auf das Ohr gelegt, das Stöckchen mit der bunten Troddel in der Hand, die das

Röhrlein ab und zu zischend durch die Luft sausen läßt. Eine Feldflasche, am Riemen über die Schulter getragen, vervollständigt die „Ausrüstung“ des Reservemanns. Was für Wunderdinge weiß der zu erzählen, und wie viele Streiche aus dem letzten großen Manöver kann er zum Besten geben! In den meisten Fällen war er selbst dabei, wenn es etwas auszubeden galt, spielte er die Hauptrolle. Lassen wir ihm das harmlose Vergnügen, das mit dazu beiträgt, die Lachmuskeln zu zittern. — Der preussische Kriegsminister hat über die Entlassung der Reservisten verfügt, daß alle zur Entlassung kommenden Mannschaften spätestens bis zum 30. September verabschiedet sein müssen. Diejenigen Reservisten, die noch Arreststrafen zu verbüßen haben, können nicht zurückgehalten werden, sondern werden den Bezirkskommandos ihres Entlassungsortes zur Verbüßung der Strafe überwiesen.

rr. Fremdenbesuch. Gestern Abend traf mit dem um 6 Uhr hier ankommenden Schnellzug die Großfürstin Alexandra von Rußland hier ein. Die Großfürstin nimmt wie seit vielen Jahren im Parkhotel längeren Aufenthalt. — Im Hotel Wod ist ferner abgestiegen der türkische Vorkämpfer Mahmud Bey.

S. Militärisches. Das 3. Brandenburgische Fuß-Artillerie-Regiment (Mainz) ist heute früh zum Manöver ausgerückt. Zum Transporte der schweren Festungsgeschütze wurden von Mainz und Stadtkreis Wiesbaden 32 Paar Pferde gestellt, welche heute früh um 6 Uhr beim Garnisons-Kommando Mainz zur Stelle sein mußten. Die Manöver der Festungs-Artillerie dauern 10 Tage. Für jedes Paar Pferde werden pro Tag 18 Mark Vergütung von der Militärverwaltung gezahlt.

Die Ruhezeiten im Gastwirthsgewerbe. Eine interessante Gerichts-Entscheidung über die neuen Bestimmungen betr. die Ruhezeiten im Gastwirthsgewerbe fällt das Schöffengericht in Götting. Der Besitzer des Hotels zum Strauß in Götting, Herr Langner, ist vom Schöffengericht verurtheilt zu 6 Mark Geldstrafe oder einen Tag Haft verurtheilt worden, weil er nicht verhindern konnte, daß sein Oberkellner allen Anordnungen zum Trotz über die festgelegte Zeit im Local weilte. Herr Langner schilbert den Fall wie folgt: Der Oberkellner erhält den strengen Befehl sich nach den gesetzlichen Vorschriften zu richten, — aber er beachtet dies nicht! Darauf zeigt ihn der Chef wegen Uebertretung bei der Staatsanwaltschaft an. Resultat? Der Chef wird zu Geldstrafe verurtheilt, denn: „eine gesetzliche Bestimmung, daß die Angestellten, welche auf die Ruhezeiten verzichten und weiter arbeiten, bestraft werden, ist nicht vorgesehen.“ Und der Amtsanwalt sagt in der Verhandlung: „Wenn der Mann die Ruhezeiten nicht innehält, so weisen Sie ihn hinaus, alles andere geht Sie nichts an!“ Im allgemeinen Interesse sei auch ein hierauf bezüglicher Schreiben des Amtsanwalts an Herrn Langner wiedergegeben, welches lautet: „Ihnen zum Bescheide, daß ich das Verfahren wider den Oberkellner J. hier wegen Vergehens gegen §§ 120 c und 147,4 R.-G.-B. in Verbindung mit den Vorschriften des Bundesgesetzes vom 23. Januar 1902 eingestellt habe. Hiernach sind Sie nicht allein zur Gewährung von Ruhezeiten für die in Ihrem Hotelbetriebe angestellten Gehilfen und Lehrlinge verpflichtet, sondern auch für die richtige Durchführung der Ruhezeiten verantwortlich, berichtigt, daß die Angestellten, welchen Ruhezeit gewährt ist, in den bestimmten Stunden der Ruhezeiten in Ihrem Geschäft nicht beschäftigt werden dürfen. Keineswegs schließt Sie der Einwand, daß Ihr Angestellter auf die Ruhezeit freiwillig verzichtet, aus freien Stücken weiter gearbeitet habe, vor Bestrafung. Da die vorbestimmten Bestimmungen zum Schutze der Arbeiter erlassen sind, so müssen Sie auch selbst gegen deren Willen durchgekehrt werden, sobald Sie, wie auch alle anderen Arbeitgeber verpflichtet sind, Ihren Anordnungen hinsichtlich der Ruhezeiten positiven Nachdruck zu geben, daß Ihre Angestellten während der Ruhezeiten jede Beschäftigung in Ihrem Hotelbetriebe einstellen. Eine gesetzliche Bestimmung, daß die Angestellten, welche auf die Ruhezeiten verzichten und weiter arbeiten, bestraft werden, besteht nicht.“ — Herr Langner hat zwar gegen das Urtheil des Schöffengerichts Berufung eingelegt, aber die Gastwirthe werden doch gut thun, aus dem geschilderten Fall die nöthigen Konsequenzen zu ziehen.

Die Frage, ob man ein fremdes Kind züchtigen darf, ist bisher wenig geklärt. Ein sächsisches Obergerichtsgericht hat die Frage, wie f. St. gemeldet, bejaht. Die Oberelbster Justizkammer hat sich aber kürzlich auf den entgegengesetzten Standpunkt gestellt, dagegen in einem zweiten Fall ebenfalls wegen einer Züchtigung auf Freisprechung erkannt. Einige Jungen hatten in Belber häufige Kletterübungen bis zum Dach eines Abortes des Kaufmanns W. gemacht und dabei das Dach beschädigt. Als W. eines Tages einen zehnjährigen Knaben bei den Kletterübungen abfahnte, verabreichte er ihm eine kräftige Tracht Prügel und wurde deshalb vom Schöffengericht wegen Mißhandlung zu 15 A. Geldstrafe verurtheilt. Die Strafkammer verworf die Berufung mit der Begründung, daß in einem solchen Falle dritten Personen, Lehrer und Erzieher ausgenommen, ein Züchtigungsrecht nicht zustehe. In einer seiner letzten Sitzungen hat daselbstelbe Gericht aber den Schlosser W. aus Remscheid, der einen Jungen beim Stehlen von Obst überrascht und deshalb mit einem Stod durchgeprügelt hatte, freigesprochen. Die Strafkammer war mit dem Schöffengericht der Meinung, daß W. in berechtigter Selbsthilfe gehandelt habe und eine strafbare Mißhandlung daher nicht vorliege.

Reichshallen-theater. Heute Abend wird ein in jeder Weise großartiges Programm, das des Interessanten und Amüsanten in Menge bringt, das erste Mal über die Bretter gehen. Der Wunderhund „Schimmel“, der ja ganz außergewöhnliche Thaten vollbringen soll, wird wohl die Attraktionsnummer des Programms und bald Tagesgespräch werden.

Residenz-theater. Selten hat ein Schwanf eine solche Anziehungskraft bewiesen, wie „Charles Tante“. Das lustige Stück wird gewiß morgen Abend manchem Theaterfreund eine willkommene Unterhaltung bieten. Die nächste Wiederholung von „Einquartierung“ ist Freitag.

Kirchliche Volkskonzerte. Wie schon erwähnt, kommen in dem Konzerte diesen Mittwoch Abend 6 Uhr in der Marktkirche Compositionen berühmter Meister in einer Vespierung zur Aufführung, welche zu hören man selten Gelegenheit hat. Nur dem glücklichen Zusammentreffen der verschiedensten Umstände ist diese Aufführung zu danken. Wir haben hier unsere herrliche Orgel und als Meister derselben Herrn Walb. Dazu kommt, daß durch die gütige Mitwirkung verschiedener Künstler und hervorragender Dilettanten, Damen und Herren aus den ersten Kreisen der hiesigen Gesellschaft (36 Mitwirkende), welche sich in dankenswerthester Weise bereit erklärt haben, die idealen Zwecke dieser Konzerte fördern zu helfen, es möglich gemacht worden ist, die früher genannten Werke in solcher Weise zu Gehör zu bringen. Daß diese Konzerte bei freiem Eintritt stattfinden, sei nochmals erwähnt.

* **Falsche Reichsbanknoten.** Außer falschen Zwanzig- und Fünfzig-Markstücken sind auch falsche Reichsbanknoten zu M. 100 in verschiedenen Städten angehalten worden. Diese Banknoten tragen übereinstimmend das Datum „1. Juli 1898“ und die „Nr. 0,538,791 B“, sie sind in Lichtdruck und zwar in grauschwarzer Farbe hergestellt. Der dunkle Lichtdruck ist mit verschiedenen blauen Farben übermalt, Stempel und Nummern sind roth überzogen, doch sind sämtliche Farben abwaschbar. Die Fasern der Rückseite sind nur durch grauschwarzen Lichtdruck hergestellt. Die zarte Quilochierung der echten Note fehlt auf der Vorderseite ganz und die Fälschung ebenfalls. Zum Druck ist Zeichenpapier verwendet worden, doch sind die Fälschungen etwas stärker als die echten Banknoten.

* **Mit dem eigentlichen Aufbau der großen Brücke über die Taunusbahn oberhalb der Station Karde für die neue Bahnlinie Bischofsheim—Mainz—Wiesbaden wurde gestern mit blauen Haussteinen auf dem betonierten Fundament begonnen. Auch für den Brückenbau unterhalb Hochheim werden die Steine dortselbst seit einigen Tagen entladen.**

* **Anrhans.** Gelegentlich des am Samstag dieser Woche stattfindenden großen Gartenfestes wird nach mehrjähriger Pause der Luftschiffer Kapitän Le Maire vom Kurgarten aus aufsteigen. Anmeldungen von Passagieren nimmt die Tageskasse schon jetzt entgegen.

* **Walhalla-Theater.** Heute werden es 5 Jahre, seit das Walhalla-Theater eröffnet wurde. Mehr und mehr hat sich das Unternehmen die Gunst des Publikums, nicht zum wenigsten die der Fremden, erworben, und wenn es vor 5 Jahren hauptsächlich die Neugierde war, die das Haus bis auf's letzte Plätzchen füllte, so ist es heute die zuverlässigste Gewohnheit des Familienpublikums, die dem Theater stets gutbesetzte Häuser sichert. Das Walhalla-Theater hat eben, die früheren Vorurtheile beseigend, bewiesen, daß es nicht die moderne Spezialitätenbühne ist, die Schlupfrigkeiten oder Indecenz zu ihren Vorzügen braucht. Man darf denn auch annehmen, daß die allgemeine Theilnahme an dem ersten „Jubiläum“ der Walhalla den Anblick von damals erneuert werde. — Das neue Jubiläumprogramm ist ein auslesendes; der Abend wird wie vor fünf Jahren mit dem seit langem nicht mehr gehörten Walhallamarsch des inzwischen verstorbenen Kapellmeisters H. W. Zimmer und der darauffolgenden Tellerouvertüre eröffnet werden. Die neue lebenswerthe Einrichtung des Balcons und der Logen wird zum Glanz der Vorstellung wesentlich beitragen. Alles Nähere ist aus den Plakaten etc. zu erfahren.

* **Bei der Rheinfahrt des Alpenvereins** schrieben drei lustige Mainzer eine Postkarte an einen auf Geschäftsreisen befindlichen Freund nach Norddeutschland, stellten die Karte in einer Flasche und warfen letztere bei Elville in den Rhein. Auf der Postkarte war bemerkt, daß der Finder dieselbe mit seiner Adresse versehen und auf der Post aufgeben möge, er würde von dem Empfänger ein Kistchen guter Flaschenweine erhalten. Ein Schiffer in Salz landete die Flasche und sandte die Karte nach Norddeutschland ab. Der Mainzer war inzwischen weiter gereist, von Stadt zu Stadt wurde ihm die Karte nachgeschickt, bis er doch endlich in deren Besitz kam. Sofort erließ er die Absender, er schrieb dem Schiffer, daß sich seine Freunde aus Mainz, deren Namen er angab, einen M. erlaubt hätten; er möge sich an diese wenden, dann erhalte er seinen Wein. Der Schiffer sandte den Brief des Betreffenden an einen der beteiligten Herren und gestern wurde die Karte nach Salz von den drei Beteiligten abgeholt. Der M. kam sie theuer zu stehen. Es ist aber anerkennenswerth, daß sie ihr Versprechen gehalten haben!

* **Einweihung des Feldbergthurms.** Der vom Taunusklub errichtete Feldberg-Thurm wird, wie in der letzten Sitzung des Klubs seitens des Vorstandes bekannt gemacht wurde, nunmehr am 12. Oktober dieses Jahres feierlich eingeweiht und am gleichen Tage dem allgemeinen Besuche übergeben. Die Einweihungsfeier wird sich in ähnlicher Weise vollziehen wie im vorigen Jahre die Grundsteinlegung und ebenfalls unter Mitwirkung des dem Taunusklub befreundeten Schülerchor Männerchors in Frankfurt a. M. Bis zur entgeltlichen Tilgung aller Kosten des Baues des Feldberg-Thurmes, die sich auf rund 70,000 Mark belaufen dürften, wird von Nichtmitgliedern des Klubs ein Eintrittsgeld bei Besteigung des Thurmes, der eine großartige Aussicht erschließt, erhoben werden, während die Mitglieder des Taunusklubs freien Eintritt haben werden. Der Feldberg-Thurm wird täglich geöffnet und bestiegsbar sein, und außerdem steht ein schöner Raum, der im Winter geheizt sein wird, den Besuchern zum Ausruhen und zur Abkühlung zur Verfügung.

* **Eine öffentliche Bädergehilfen-Versammlung** findet am Donnerstag, 18. ds., Nachmittags 3 Uhr, im Lokale zu den drei „Königen“, Marktstraße 26, statt.

* **Großer Einbruchsdiebstahl.** Ein großer Einbruch wurde in der vorletzten Nacht in der Schäfergasse in Frankfurt a. M. verübt. In das dort im Hause Nr. 42 belegene Gold- und Silberwaarengeschäft von Hina drangen Diebe ein und erbeuteten eine Menge Schmuckfachen. Den ihm verursachten Verlust beziffert der Inhaber auf fast zwanzigtausend Mark. Die Diebe stahlen über 100 Taschenuhren und eine gleiche Anzahl goldene Ringe und noch andere Werthsachen. Die Polizeibehörden in Frankfurt, Mainz und Wiesbaden sind über den Einbruch genau informiert und haben entsprechende Maßregeln getroffen.

* **Verhaftete Kindesmörderin.** Der hiesigen Kriminalpolizei ist es gelungen, die Mutter des vor einigen Tagen in einem Tunnel im Frankfurter Hauptbahnhof gefundenen toten Kindes in der Person einer ledigen Wäscherin aus der Köhlerstraße zu ermitteln. Das Mädchen hatte sich zwar noch frühzeitig aus dem Staube gemacht, wurde jedoch trotzdem in Kassel, wohin es sich gewendet hatte, verhaftet.

* **Felddiebstähle.** Wie wir vor einiger Zeit schon berichtet, mehrten sich die Felddiebstähle in den einzelnen Gemarkungen sehr. Dieser Tage nun gelang es einem Aufgebot von mehreren Gendarmen und Hirschjägern, eine ganze Bande, 6 Mann an der Zahl, bei Station Curbe bei frischer That abzufassen und der verdienten Strafe zu überweisen. Die von den Dieben gestohlenen Früchte wurden vorläufig einem Wärtler der genannten Station zur Aufbewahrung übergeben, wo sie gestern abgeholt wurden. Um den vielen Diebstählen entgegenzutreten, sind die Sicherheitsorgane durch geheime Feldjagden noch verstärkt worden.

* **Der Vord läßt sich entschuldigen . . .** Wir brachten die Nachricht, daß sich ein hiesiger Kaufmann mit Hinterlassung größerer Schulden französisch empfohlen habe. Zu diesem Vorfalle erfahren wir noch folgende Einzelheiten: Der Verschuldete ist der hiesige Kaufmann Hugo Menke. Derselbe war in den besseren Kreisen Wiesbadens eine sehr gern gesehene Persönlichkeit und genoss das größte Vertrauen. Durch sein Verschwinden wird ein hiesiger Club arg in Mitleidenschaft gezogen. Er soll durch den Flüchtigen circa 5000 M. verlieren. Ferner erleidet ein hiesiger Privatier einen Schaden von 15,000 M., während mehrere andere Kaufleute und Private kleinere Summen zu beklagen haben. Von einer Verfolgung des M. sollen die Geschädigten ab-

gesehen haben. Derselbe ist, wie es heißt, nach Amerika abgedampft.

□ **Die Diebstähle zum Nachtheile der Firma Frank u. Marx** beschäftigten gestern die hiesige Strafkammer. Angeklagt, dieselben verübt zu haben, und zwar unter Anwendung eines Nachschlüssels und indem sie sich zu einer Diebsbande zusammengeschlossen, waren die entweder damals noch oder früher in dem Geschäft thätig gewesen Hausburschen Bilib. Berger, 24 Jahre alt, Wilhelm Pflug, 38 Jahre alt, Emil Franz, 30, und Adam Hoffmann, 38 Jahre alt. Die Leute waren bisher entweder noch ganz unbescholten oder nur wegen Bagatelien vorbestraft. Der für das Geschäft arbeitende Tapezierer Philipp Sartmann sowie der Kammerwaarenhändler Franz Hoffmann sollen die gestohlenen Sachen zum Theil an sich gebracht haben und sind deshalb wegen einfacher resp. gewerbs- und gewohnheitsmäßiger Hehlerei zur Rechenschaft gezogen. Die Firma Frank u. Marx glaubte schon lange illegale Abgänge von Waaren bemerkt zu haben. Einmal warf sich der Verdacht, Durchstechereien zu treiben, auf Franz, in dessen Behausung gelegentlich einer polizeilichen Durchsuchung auch eine Anzahl aus dem Geschäft herrührende Sachen vorgefunden wurden; es kam jedoch damals nicht zur Erhebung einer Anklage, weil dem Burschen die Entwendung der Waaren nicht nachzuweisen war. Nach seiner Entlassung hörten die Defekte nicht auf und man forschte lange vergebens nach den Dieben, bis man gelegentlich von Nachbarn nach einem bestimmten Gegenstande auf deren Spur kam. Einen ganzen Pferdekarren voll aus dem Geschäft herrührenden Gegenstände (Stoffe und fertige Waaren) entdeckte man theils bei zwei hiesigen Wirthen, von denen der Eine sich zur Beobachtung auf seinen Geisteszustand in einer Irrenanstalt befindet, theils bei dem jetzt der Hehlerei Angeklagten, oder noch anderen Personen. Der Gesamtwerth des dergestalt Gefundenen wird mit 1300 Mk. angegeben. Pflug hat nach der Aussage von Berghäuser zunächst davon gesprochen, daß er das Eine oder Andere aus dem Geschäft in seiner Haushaltung gebrauchen könne, und so die Anklage zu den Diebstählen gegeben. In einem dicht am Geschäft belegenen Wirthschaftslokale, wo die Diebe regelmäßig zu verkehren pflegten, besprachen sie sich wegen der einzelnen Tricks, die zur Ausführung gelangen sollten und vertheilten unter sich die Rollen. Was sie zu Hoffmann brachten, wurde nicht im Einzelnen, sondern in Pausen und Pausen bezahlt. Hoffmann verkaufte es weiter zu Preisen, die nicht allzu erheblich hinter den realen zurückblieben. Der Hehlerei, zumal der gewerbsmäßigen, sich schuldig gemacht zu haben, stellte Hoffmann vor Gericht entschieden in Abrede, wie auch Sartmann nur minderwertige Gegenstände, gleichsam als Douceur, von dem Geschäftspersonal erhalten haben will. Die drei ersten Angeklagten legten ein Geständniß ab. — Außer ihnen wurde auch H. des doppelt qualifizierten Diebstahls schuldig gesprochen. Während die drei Ersten eine Gefängnisstrafe von 14 Monaten traf, mit der Maßgabe, daß 2 Monate davon für durch die Untersuchungshaft verbüßt zu gelten haben, verfiel H. in ein Jahr, Sartmann in 4 und Hoffmann wiederum in 14 Monate Gefängnis. Alle Angeklagten mit Ausnahme von Sartmann befinden sich in Untersuchungshaft.

Telegramme und letzte Nachrichten.

Fleischnoth in Cesterreich.

* **Wien, 16. September.** Infolge der Fleischnoth in Deutschland beginnen auch hier die Preise aller Fleischwaren erheblich zu steigen. Die währischen, galizischen und böhmischen Viehzüchter und -Schlächter motiviren die Preis-Erhöhung mit dem steigenden Export nach Deutschland.

Die Excesse der Kroaten.

* **Agram, 16. September.** Die Untersuchung wegen der Excesse ist bereits abgeschlossen. In Anklagezustand verlegt werden 96 Personen, darunter vier Frauen, mehrere Hausbesitzer, Universitätslehrer und Journalisten.

Boxer.

* **London, 16. September.** Der Shanghai-Berichterstatler des „Standard“ meldet aus Cheng-Tsu: Gestern drangen bewaffnete Boxerscharen in die Stadt ein. Hierbei wurden einige Personen getödtet oder in den Straßen gefangen genommen. Die Thüren sind geschlossen. Die Lage soll ernst sein.

Flüchtiger Defraudant.

* **Warschau, 16. September.** Der Bankier Krolpp in Ruwarka ist nach Untersuchung von Depotgeldern in Höhe von 1½ Millionen Rubel flüchtig geworden.

Mord im Manöver.

* **Budapest, 16. September.** Bei den Manövern in der Nähe von Bpösta wurde als sich das 18. Honved-Regiment und das 96. Infanterie-Regiment gegenüberstanden, scharf geschossen. Ein Zugführer des letzteren Regiments erhielt einen tödtlichen Schuß, ein Infanterist vom 44. Infanterieregiment einen Schuß in den Hals. Die sofort eingeleitete Untersuchung hat bisher kein Ergebnis gezeitigt.

* **Belgrad, 16. September.** Wie verlautet, wird das Königs-paar die Reise nach Libadia in der Zeit vom 3. bis 7. Oktober antreten.

Elektro-Notationsdruck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. Verantwortlich für Politik und Feuilleton: Chefredakteur Moritz Schaefer; für den übrigen Theil und Inserate: i. V. Carl Köstel; sämtlich in Wiesbaden.

Rechts-Consulent Arnold,

für alle Sachen, Schuldbenachtheilung 5, 1. 993
Sprechst. : 9—12½, 3½—6½, Sonntags 10—12 Uhr.
25-jährige Thätigkeit in Rechtsachen.

Sprediaal.

Für diese Rubrik übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung.

Von der Elektrischen!

Schon des Oesteren war zu beobachten, daß des Mittags zwischen 12 und 1 Uhr die Schaffner und Wagenführer der Elektrischen an der Haltestelle Dietenmühle in unheimlicher Geduldlosigkeit ihr Mittagessen im Wagen einnehmen müssen. Der Wagen hält an der Dietenmühle nur 5 Minuten. In dieser kurzen Zeit soll das von der Frau überbrachte Mittagessen eingenommen werden. Mit Hast überstürzen sich die Leute und brauchen selbstverständlich einige Minuten länger. Mittlerweile schellt an der Heidenstraße der Wagen, der auf die Kreuzung wartet und muß geht die wilde Jagd los, aber nicht nur bis zur Heidenstraße, sondern bis zur nächsten Kreuzung Köhlerstraße, muß doch die Verspätung eingeholt werden. Das sind unhaltbare Zustände. Warum gibt man den Leuten nicht eine Stunde freie Mittagzeit und sorgt für genügende Ablösung? Schreiber dieses machte erst an einem der letzten Tage die rosende Fahrt mit von der Dietenmühle bis zur Köhlerstraße. Im Interesse der Wagenführer und Schaffner und auch des Publikums sollte die Direktion da alsbald Wandel schaffen.

Gleiches Recht für Alle!

In Diez an der Lahn soll ein Denkmal mit der Büste Kaiser Friedrichs in ca. 14 Tagen enthüllt werden. Auf der Ehrenliste, welche an der Rückseite des Denkmals angebracht ist, befinden sich die Krieger verzeichnet, welche im Kriegerverein sind; die nicht im Verein sind stehen auch nicht auf der Ehrenliste. Ein Jeder kämpfte doch für das Vaterland und nach unserem beschränkten Unterthanenverstand hat ein jeder, der den Feldzug mitgemacht hat, das Recht, auf der Ehrenliste zu stehen. Im Kriege sind doch alle gleich, warum hier die auffällige Zurücksetzung der Nichtvereinsmitglieder?

Auszug aus dem Civilstands-Register der Stadt Wiesbaden vom 16. September 1902.

Geboren: Am 11. September dem Schloßergehilfen Julius Reiningen e. L., Albertine. — Am 13. September dem Buchdruckergehilfen Wilhelm Pielbau e. L., Louise Elisabeth. — Am 15. September dem Tagelöhner Adolf Wolf e. L., Anna. — Am 10. September dem Hausdiener Adam Higel e. L., Margaretha Elisabeth Gertrude. — Am 11. September dem Schweizer Gottfried Diecht e. L., Rosa Anna. — Am 10. September dem Spenglergehilfen Wilhelm Vickers e. L., Wilhelm. — Am 14. September dem Schreinermeister Heinrich Rams e. L., Arthur Franz Ernst.

Aufgeboren: Der Kutscher Reinhard Gölzer hier mit Johanna Kiehl hier. — Der Fabrikarbeiter Jakob Zahmer zu Höchst mit Wilhelmine Weg hier. — Der verm. Fuhrmann Andreas Löw hier mit Karoline Görner hier. — Der Schriftfeger Franz Hertlein hier mit Marie Schneider hier. — Der Gastwirth Ferdinand Schott hier mit Marie Weg hier. — Der Fabrikarbeiter Heinrich Schmidt hier mit Albertine Voss hier. — Der Zimmermann Wilhelm Niebergall zu Engenhahn mit Anna Klee zu Frankfurt a. M. — Der Kaufmann Jean Friedrich Karl Maikomesius hier mit Hermine Meta Friederike Elsa Jiese u. Holzengel. — Der Tagelöhner Karl Dobiasch zu Pries mit Susanna Heberschär zu Stoberau. — Der Fabrikarbeiter Gustav Adolf Haupt zu Altenau mit Maria Witz zu Marburg. — Der Maurer Karl Wildhardt zu Nambach mit Anna Böller das. — Der Kaufmann August Hermann Otto Emmelmann zu Wiebich mit Anna Marie Nittenwilm das.

Verheiratet: Der Metzger Heinrich Schmidt hier mit Sophie Dörre hier. — Der Monteur Ludwig Klein hier mit Rosalie Noonen hier.

Gestorben: Am 15. September Marie geb. Lust, Wittve des Steinhausermeisters Johann Dormann, 69 J. — Am 16. September Lindermeister August Renz, 54 J.

Rel. Standesamt.

Telegraphischer Coursbericht

der Frankfurter und Berliner Börsen,

mitgetheilt von der

Wiesbadener Bank,

8 Bismarck- & Sohn, Wobergasse 8.

Frankfurter	Berliner
von 16. Sept. 1902	Anfangs-Cours
Oester. Credit-Aetion	217.— 216.80
Disconto-Commandit-Anth.	18.— 18.70
Berliner Handelsgesellschaft	153.30 153.50
Dresdner Bank	144.70 —
Deutsche Bank	210.50 210.60
Darmstädter Bank	— 137.75
Oester. Staatsbahn	153.20 152.80
Lombarden	21.60 21.30
Harpener	167.— 166.60
Albernia	— —
Gelsenkirchener	— 171.80
Böcher	182.75 182.70
Lotharhütte	201.— —
Tendenz: still.	



Liebig's

Fleisch-Extract

„In Zinntuben, neue praktische Verpackung“
Kleines Quantum, sofortige leichte Verwendbarkeit, Unverderblichkeit
für Militär, Jäger, Touristen und Sportsleute.

Amts Blatt



Erscheint täglich. **der Stadt Wiesbaden.** Telephon Nr. 199.

Druck und Verlag der Wiesbadener Verlagsanstalt Emil Bommert in Wiesbaden. — Geschäftsstelle: Mauritiusstraße 8.

Nr. 217.

Mittwoch, den 17. September 1902.

XVII. Jahrgang.

Amthlicher Theil.

Bekanntmachung.

Der Feldweg im Distrikt Schiersteinerlach, vom Kaiser Friedrich-Ring, Ecke der projektirten Niederwaldstraße, bis zur Bahnlinie Wiesbaden-Diez wird wegen Herstellung eines Kanals für den Fuhrverkehr auf die Dauer der Bauarbeiten gesperrt.

Wiesbaden, den 15. September 1902.

Der Oberbürgermeister.

J. B.:

Körner.

Bekanntmachung.

In dem Hause Emserstraße No. 45 ist die Wohnung in der I. Etage, bestehend aus einem Salon, 4 Zimmern, Küche etc., sowie einer hierzu gehörigen Frontspizwohnung, von 2 Zimmern und Küche zum 1. Oktober d. Js. zu vermieten.

Angebote sind bis zum 25. September d. Js., im Rathhause, Zimmer No. 51, in den Vormittagsdienststunden abzugeben; auch wird daselbst nähere Auskunft ertheilt.

Wiesbaden, den 11. September 1902.

1091

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Volkshausanstalten.

Die Bäder sind geöffnet in den Monaten Mai bis August von Morgens 6 Uhr bis Abends 9 Uhr, März, April, September, Oktober von Morgens 7 Uhr bis Abends 8 Uhr, November bis Februar von Morgens 7½ Uhr bis Abends 8 Uhr.

An allen Samstagen wird um 9 Uhr Abends, an den Sonn- und Feiertagen um 11 Uhr Vormittags geschlossen.

Die Frauenbäder bleiben in der Zeit von 1—4 Uhr Nachmittags geschlossen.

Der Kartverkauf wird 20 Minuten vor Schluss des Bades eingestellt.

393

Das Stadtbauamt.

Accise-Rückvergütung.

Die Acciserückvergütungsbeträge aus vorigem Monat sind zur Zahlung angewiesen und können gegen Empfangsbefugigung im Laufe dieses Monats in der Abfertigungsstelle, Kneigasse 6a, Part., Einnehmer, während der Zeit von 8 Vorm. bis 1 Nachm. und 3—6 Nachm. in Empfang genommen werden.

Die bis zum 30. d. Mts. Abends nicht erhobenen Accise-Rückvergütungen werden den Empfangsberechtigten abzüglich Postporto durch Postanweisung übersandt werden.

Wiesbaden, den 9. September 1902.

Städt. Accise-Amt.

Bekanntmachung.

Im Hinblick auf das demnächst beginnende neue Bieteljahr werden hiermit diejenigen Hauseigentümer, Hausverwalter oder Pächter, welche wünschen, daß die Reinigung der Sand- und Festsäuge in ihren Hofräthen durch das Stadtbauamt auf ihre Kosten bewerkstelligt werde, gebeten, die hierzu erforderlichen schriftlichen oder mündlichen Anmeldungen schon jetzt besorgen zu wollen, damit die Aufnahme rechtzeitig erfolgen und alsdann sofort zum 1. Oktober d. Js. mit den Reinigungsarbeiten begonnen werden kann. Für diejenigen Grundstücke, deren Einstoffbehälter bereits durch das städtische Reinigungsunternehmen gereinigt werden, ist eine erneute Anmeldung nicht mehr erforderlich.

Wiesbaden, den 15. September 1902.

Das Stadtbauamt.

Abtheilung für Konstitutionswesen:

Krensch.

1276

Städt. Volkshausergarten (Thuners-Stiftung).

Für den Volkshausergarten sollen Hospitantinnen aufgenommen werden, welche eine auf alle Theile des Dienstes sich erstreckende Ausbildung erhalten, so daß sie in die Lage kommen, sich später als Kindergärtnerinnen in Familien ihren Unterhalt zu verschaffen.

Vergütung wird nicht gewährt.

Anmeldungen werden im Rathhause, Zimmer No. 12, Vormittags zwischen 9 u. 12 Uhr, entgegengenommen.

Wiesbaden, den 19. Juni 1902.

745

Der Magistrat.

Städt. öffentliche Güter-Niederlage.

In die städt. öffentliche Güter-Niederlage unter dem Accise-Amts-Gebäude, Kneigasse Nr. 6a hier, werden jederzeit unverdorbene Waaren zur Lagerung aufgenommen.

Das Lagergeld beträgt zehn Pfg. für je 50 kg und Monat. Die näheren Bedingungen sind in unserer Buchhalterei, Eingang Kneigasse Nr. 6a, zu erfahren.

9723

Städt. Accise-Amt.

Verkauf.

Die Gebäude Webergasse No. 42 (die mit a bis h bezeichneten Gebäude im aufliegenden Lageplan) sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung auf Abbruch verkauft werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden auf dem Bureau für Gebäudeunterhaltung, Friedrichstraße 15, Zimmer No. 1, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einreichung von 25 Pfg. und zwar bis zum Samstag, den 27. September 1902, bezogen werden.

Verdachte und mit der Aufschrift „G. H. 18 Off.“ versehene Angebote sind spätestens bis

Dienstag, den 30. September 1902, Vormittags 10 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 13. September 1902.

1258

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau, Bureau für Gebäudeunterhaltung.

Verkauf.

Die Gebäude Emserstraße 39 (die mit a, b, c, d, f, g, h, m und n bezeichneten Gebäude im aufliegenden Lageplan) sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung auf Abbruch verkauft werden.

Angebotsformulare, Verdingungsunterlagen und Zeichnungen können während der Vormittagsdienststunden auf dem Bureau für Gebäudeunterhaltung, Friedrichstraße 15, Zimmer No. 1, eingesehen, die Verdingungsunterlagen auch von dort gegen Baarzahlung oder bestellgeldfreie Einreichung von 25 Pfg. und zwar bis zum Samstag, den 27. September ex. bezogen werden.

Verdachte und mit der Aufschrift „G. H. 17 Off.“ versehene Angebote sind spätestens bis

Montag, den 29. September 1902, Vormittags 11 Uhr,

hierher einzureichen.

Die Eröffnung der Angebote erfolgt in Gegenwart der etwa erscheinenden Anbieter.

Nur die mit dem vorgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformular eingereichten Angebote werden berücksichtigt. Zuschlagsfrist: 4 Wochen.

Wiesbaden, den 12. September 1902.

1259

Stadtbauamt, Abtheilung für Hochbau, Bureau für Gebäudeunterhaltung.

Feldpolizeiliche Aufforderung.

Die Grundbesitzer in der hiesigen Gemarkung werden hierdurch ersucht, Anmeldungen wegen fehlender Grenzzeichen an ihren Grundstücken unter Bezeichnung derselben nach Lagerbuch-Nummer und Nebenlieger bis zum 6. Oktober d. Js. in dem Rathhause, Zimmer No. 53, in den Vormittagsdienststunden zu machen.

Wiesbaden, den 8. September 1902.

1187

Das Feldgericht.

Bekanntmachung.

Anlässlich einiger als unbegründet zurückgewiesener Beschwerden werden die Herren Interessenten darauf aufmerksam gemacht, daß für an und für sich accisepflichtige Gegenstände mit Rücksicht auf deren ausländischen Ursprung eine Befreiung von der Acciseabgabe auf Grund vorgelegter Zollquittungen oder zoll- und steueramtlicher Bescheinigung selbstverständlich nur soweit gewährt werden kann, als der Nachweis der Identität der hier einzuführenden mit der an einem anderen Orte verzollten Waare unzweifelhaft geführt ist. Dieser Nachweis kann in der Regel uns insbesondere bei allen Waaren, welche nicht an einem Grenzorte verzollt und von dort aus in unmittelbarem zeitlichen Anschlusse an die Verzollung in ununterbrochenem Transport hierher befördert worden sind, nur dann als erbracht angesehen werden, wenn die betreffenden Waaren mit zollamtlichem Verschlusse hier eingehen.

Für die Herren Interessenten dürfte es sich daher zur Vermeidung von Weiterungen empfehlen, bei Bestellung ausländischer Waaren der in Frage stehenden Art zu verlangen, daß dieselben hier am Plage verzollt werden, was der Abfender dadurch erreichen kann, daß er dem betreffenden Frachtbefehl etc. den Vermerk „zur Verzollung in Wiesbaden“ beifügt.

Wiesbaden, den 19. Juni 1885.

Der Erste Bürgermeister:

v. Ibell.

Vorstehendes wird hierdurch wiederholt zur Kenntniß der Betheiligten gebracht.

Wiesbaden, den 26. Februar 1901.

8990

Städt. Accise-Amt.

Bekanntmachung.

Um Angabe des Aufenthalts folgender Personen, welche sich der Fürsorge für hilfsbedürftige Angehörige entziehen wird ersucht:

1. des Arbeiters Karl Baum, geboren am 20. 5. 1868 zu Wiesbaden.
2. des Tagelöhners Georg Weiler, geboren am 22. 6. 1849 zu Hechtsheim.
3. des Tagelöhners Jakob Bengel, geboren am 12. 2. 1853 zu Niederhadamar.
4. des Tagelöhners Johann Biedert, geboren am 17. 8. 1866 zu Schütz.
5. der ledigen Dienstmagd Karoline Voß, geb. 11. 12. 1864 zu Weilmünster.
6. des Glasergehilfen Karl Böhmke, geb. 31. 3. 1867 zu Ebersfeld.
7. des Schreinergehilfen Heinrich Dehn, geb. 28. 10. 1860 zu Wiesbaden.
8. des Monteurs Johann Adam Dely, geb. am 23. 10. 1869 zu Egelsbach.
9. der Ehefrau des Arztes Theodor Ford, Hermine geb. Steinberger, geb. am 2. 2. 1875 zu Eppelsheim.
10. der ledigen Dienstmagd Elise Fuhr, geb. 11. 12. 1874 zu Holzhausen u. a.
11. des Tagelöhners Johann Gasser, geb. am 2. 1. 1857 zu Ellar.
12. des Reisenden Alois Heilmann, geb. 11. 4. 1856 zu Hainstadt.
13. der ledigen Marie Herrmann, geb. am 7. 4. 1858 zu Elhoff.
14. des Kochs Adolf Hölzer, geb. 6. 9. 1859 zu Lg. Schwalbach.
15. des Tagelöhners Wilhelm Horn, gen. Dietrich, geboren am 11. 2. 1863 zu Hadamar.
16. des Tagelöhners Wilhelm Jung, geb. am 26. 5. 1876 zu Wiesbaden.
17. des Tagelöhners Albert Kaiser, geboren am 20. 4. 1866 zu Sommerda.
18. der ledigen Modistin Adele Knapp, geb. 13. 2. 1874 zu Mannheim.
19. des Tagelöhners Friedrich Kollera, geb. am 12. 9. 1879 zu Marktzeuln.
20. der ledigen Näherin Pauline Krämer, geb. am 28. 1. 1880 zu Taub.
21. des Tagelöhners Karl Lehmann, geb. am 27. 3. 1853 zu Ehrenbreitstein.
22. der ledigen Marie Mathes, geb. 18. 4. 1877 zu Kreuznach.
23. des Asphalteurs und Plattenlegers Johann Baptist Maurer, geb. 4. 5. 1862 zu Mainz.
24. des Tagelöhners Rabanus Rauheimer, geb. 28. 8. 1874 zu Winkel.
25. der ledigen Dienstmagd Gertraud Rheinberger, geboren am 19. 4. 1879 zu Frauenstein.
26. des Maurergehilfen Karl August Schneider, geb. 9. 3. 1868 zu Wiesbaden.
27. der ledigen Margaretha Schnorr, geb. 23. 2. 1874 zu Heidelberg.
28. des Müllers Johann Schreiner, geb. 20. 1. 1863 zu Probbach.
29. der ledigen Lina Simoné, geb. 19. 2. 1871 zu Saiger.
30. der ledigen Katharina Stöppler, geb. 7. 5. 1874 zu Eimerich.
31. des Schlossergehilfen Albin Trüb, geb. 22. 9. 1856 zu Rüdnacht.
32. des Schreibers Louis Böttlin, geb. 3. 3. 1862 zu Wiesbaden.
33. der Dienstmagd Regina Volz, geb. 7. 10. 1872 zu Jittingen.
34. des Bierbrauers Johann Bapt. Zapp, geb. 16. 9. 1870 zu Oberriedbach.

Wiesbaden, den 15. September 1902.

1304

Der Magistrat. Armen-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Wir verlaufen am 18. d. Mts., Vormittags 10 Uhr, im Hofe des städtischen Krankenhauses einen für unsere Wirtschaftszwecke nicht mehr geeigneten großen Kochherd (Kaltbrenner), sowie mehrere andere Wirtschaftsgegenstände öffentlich meistbietend gegen gleich baare Bezahlung.

Wiesbaden, den 15. September 1902.

1239

Städt. Krankenhaus-Verwaltung.

Städtisches Leihhaus zu Wiesbaden, Kneigasse 6.

Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß das städtische Leihhaus dahier Darlehen auf Pfänder in Beträgen von 2 Mk. bis 2100 Mk. auf jede beliebige Zeit, längstens aber auf die Dauer eines Jahres, gegen 10 pCt. Zinsen giebt und daß die Taxatoren von 8—10 Uhr Vormittags und von 2—3 Uhr Nachmittags im Leihhaus anwesend sind.

Die Leihhaus-Deputation.

Fremden-Verzeichniss

vom 16. September 1902. (aus amtlicher Quelle.)

Legir, Thelemannstrasse 1
von Glasenay m. Fr., Gnesen
Jähns, Fr., Berlin
Fischer m. Fr., Breslau
Jacobsohn, Berlin
Rohr, Fr., Kiew
Kelber m. Fam., Kiew
Kelber, Fr., Kiew
Besme, m. Tocht., Brüssel

Bahnhof-Hotel
Rheinstrasse 23
Wunert, Halle
Solberg, Christiania
Rüdiger, Leipzig
v. Gey, Fr., Gohe
Engel, Berlin
Rosenthal m. Fr., Göppingen
Neiffenber, Köln
Bach, München
Börger, Lennep
Amman, München

Belle vue, Wilhelmstr. 28
Stora, m. Fam., Paris
Tenhoff m. Fr., Köln
Holtzhaus, Fr. m. Bed., Werne
Kiepenheuer, Fr., Werne
Boehm, Fr. m. Sohn, Rittergut
Liebenstein
v. Budberg, Riga

Block, Wilhelmstrasse 54.
de Crane, Courtrai
Kinsey Smith m. Fr., Louis-
ville
Ingler, Fr., Louisville
Mahmoud Nedim Bey, Wien

Zwei Bücke.
Häfnerstrasse 12
Kreutzmann m. Fr., Barmen
Mortensen, Kattowitz

Einhorn, Marktstrasse 39
Wuchert, München
Thierschmidt, Bueolb
van der Hurk m. Fr., Amster-
dam
Amt m. Fr., Amsterdam
König m. Fr., Harzburg
Lehmann, Berlin
Skibbe, Berlin

Eisenbahn-Hotel,
Rheinstrasse
Mitscherling, Porschedorf
Katteln, Hamburg
Meier, Hannover
Buvor, Charlottenburg
Müller, Herford
Pütz, Köln
Reinfrank m. Fr., Dürkheim
Ahrend, Koblenz
May, Frankfurt
Flau, Leipzig
Loh, Gieszen
Gemmer, Köln
Habernickel, Berg Neustadt

Engel, Kranzplatz 6
von dem Bussche-Kessel, Fr.,
Berkhausen
Rheinemann, Berlin
Platz, Ludwigshafen
Scherz, Wesel
von Borek, Fr. m. Begl., Berlin
Schuster, Fr., Berlin
Scheerer m. Fr., Ivertzheim
Holmberg, Stockholm

Englischer Hof,
Kranzplatz 11
Kraft m. Fr., Wunstorf
Pollak, m. Fr., Agram
de Viat, Madrid
Brook, Breslau
Weigert, Breslau
Pellens, Berlin
Liebemann m. Fr., Stanislaw
Feuerstein, Königshütte
Siedner, Kattowitz
Mating, Fr., Kreuznach
Kipper, Fr., Kreuznach

Erbprinz,
Mauritiusplatz 1
Reucker, Hanau
Zapf m. Fr., Nürnberg
Hollener, Mühlhausen
Haller m. Fr., Karlsruhe
Keibler, Heidelberg
Russej, Wibelkirchen
Marx, Wibelkirchen
Ungewinkel, Cassel
Solanka, Berlin
Brinkmann, Kleinheubach

Friedrichshof,
Friedrichstrasse 35
Burkhardt, Nürnberg
Thomaskamp, m. Fr., Bonn
Prem m. Fr., Bonn
Schneider, Siegen
Ullmann m. Fr., Frankenthal
Kleibinder, Frankfurt

Hahn, Spiegelgasse 15.
Müller m. Fr., Köln
Haberland m. Fr., Berlin
Impel m. Fr., Grabond
Insel m. Fr., Grabond
Hosh, Siegen
Görs, Darmstadt

Hamburger Hof
Tammstrasse 11.
Beer, Cassel

Happel, Schillerplatz 4
Morrison, Fr., London
Lelland, Fr., Schottland
Lehmann m. Schw., Berlin
Martat, Kila

Krieg, Leipzig
Perleberg, Wernigerode
Biegler m. Fr., Karlsruhe
Metz, m. Neffe, München
Balke m. Fr., Wien
Backes m. Fr., Hamburg

Hotel Hohenzollern
Paulinenstrasse 10.
Heymann m. Fr., Philadelphia
de Nivae, m. Fam. u. Bed.,
Paris
von Beverfönde m. Bed., Ber-
lin
von Dubois Luchet, 2 Fr.,
Potsdam
Fischer, London

Vier Jahreszeiten,
Kaiser Friedrichplatz, 1.
Taylor Fr. m. Fam., Philadel-
phia
Lehmann, Fr., Erfurt
Eber, Essen
Norblin m. Fr., Warschau

Kaiser Friedrich
Nerostrasse 36.
Freistadt, Hamburg
v. Maltuschka, Strassburg
Bücher, Berlin

Kaiserhof
(Augusta-Victoria-Bad)
Frankfurterstrasse 17
Mendel m. Fr., Berlin
Roos, Cassel
Roos m. Fr., Neustadt
Barr, Glasgow
Barr, 2 Fr., Glasgow
de Ballas, Petersburg
Chander, Fr., England
Rhodius, m. Fr., Mühlheim

Karpfen, Delaspéstrasse 4
Urban, Köln
Freund, Aachen
Knoll, Hanau
Kuntze, Würzburg
Ackermann, Seligenstadt
Hahn, Köln

Kölnischer Hof,
Kl. Burgstrasse
Wittekind m. Fr., Offenbach
Kroll, Schwalbach
Schäfer, Neusalz

Goldenes Kreuz,
Spiegelgasse 10
André, Sulzbach
Risch, Oppenheim
de Heur, Köln

Krone, Langgasse 36
Hutchinson, Cambridge
Voswinkel, Barmen
Stier, Nürnberg
Maerz, Landau
Schwerdtfeger, Behra
Kraft, Fr., Forbach

Hotel Lloyd, Nerostr. 2
Stein, Zürich
Rating, Mühlheim
Hemen, Limburg
Kahmer, Hanau
Schneider, Essen
Hessmann, Gera
Spoecker, Kaiserslautern
Baier m. Fr., Limburg

Luftkurort Neroberg.
Vornich, m. Fr., Köln

Nonnenhof,
Kirchgasse 39-41
Gaede, Berlin
Kühr, Dortmund
Kirmse, Greiz
Obermayer, Fr., Mannheim
Holbagen, Fr., Mannheim
Obermayer, 2 Fr., Mannheim
Köhne, Hanau
Trog, Berlin
Kareh, m. Fr., Karlsruhe
Michaelis, Berlin
Müllmann, Hachenburg
Steubing, Bersenbrück
Bulling, Gieszen
Semmler, Berlin
Sauter, Kreuznach

Oranien, Bierstadterstr. 9
Anthacer m. Fr., New-York
van Delden m. Fr., Holland

Park-Hotel (Bristol)
Wilhelmstrasse 28-30
Schorr m. Fr., Wien
von Gladischeff, Fr., Peters-
burg
Barratin, Fr. m. Ges. u. Bed.,
Paris
Ussascheff, Fr., Petersburg
Gebhardt, Fr., Petersburg

Pariser Hof,
Spiegelgasse 9
Ross, Danzig
von Lehr m. Fr., M-Gladbach
Schmidt m. Fr., Dresden
Werner, Heidelberg

Petersburg,
Museumstrasse 3
Bleichert, Berlin
Bleichert, Fr., Berlin
Berger m. Fr., Ulm

Zur neuen Post,
Bahnhofstrasse 11
Rachwalsky, Berlin
Lippe, Berlin

Günther, Gr. Lohren
Rosacknau, Ottweiler

Promenade-Hotel,
Wilhelmstrasse 24
v. Kaufmann, Berlin
Kaub, m. Fr., Weimar
Welsch, München
Baldauf m. Fr., München

Zur guten Quelle
Kirchgasse 3
Schupp, Ems
Mohr, Ueberte
Schmahl, Kirm
Buchstett, Dingaling

Quellenhof, Nerostr. 11
Butz, m. Fr., Honnef
Schoenhagen, Honnef
Neust, Marburg
Weimer, Wesel
Liersch, Berlin
Keller m. Fr., Hachenburg
Ringpfel, Leipzig
Dürflinger m. Fr., Pforzheim
Kremer, Elberfeld

Quisisana,
Parkstrasse 4, 5 und 7
Muetzell m. Fr., Berlin
von Oeynhaus, Fr. m. Bed.,
Hamburg
Jacoby m. Fr., Orel
Basilewsky m. Fam., Peters-
burg
Ferber, Aschersleben
Butschkow, Breslau
Luckhaus, Düsseldorf

Reichspost,
Nicolassstrasse 16

Killinger, Württemberg
von Nordhausen, Leipzig
Rohndt, Warschau
Kennemann, Hildesheim
Wedemeyer, Hildesheim
Rohndt, Magdeburg
Joh m. Fr., Rüttenscheid
Winkler, Leipzig
Strauss, Fr. m. Tocht., Münster
Schütt m. Fr., Altona
Neugebauer, 2 Fr., Strassburg
Aldehoff, Elberfeld
Seel, Elberfeld
Herrmann, Naumburg
Herbst, Berlin
Küstner, Berlin
Schindler, Hangelar
Weiss, Mannheim
Bickel, Nürnberg
Römer, Iserlohn
Puschmann m. Fr., Auerbach
Knopf, m. Fr., Adersledt
Müller, Berstenberg
Piero m. Fr., Leipzig
Stiller m. Fr., Borna

Hotel Ries, Kranzplatz
Pehm, Berlin
Cobau m. Fr., Berlin

Ritters Hotel u. Pension,
Tannustr. 42
Meuni, Paris
Logeard, Paris
Logeard, Fr., Paris

Römerbad,
Kochbrunnenplatz 3
Sasse, m. Fr., Berlin
Olin, Karlsruhe
Solomon m. Fr., Berlin
Wiemann, Dronhof
Sommer, Düsseldorf

Rose, Kranzplatz, 7, 8 und 9
Bang, Rheidt
Siewert, London
Sattler, Schweinfurt
Kürzel m. Fr., Crimmitschau
von Sytzama m. Fr., Velp
Kustodis, Köln
Vroom m. Fam., Holland
Gössel m. Fr., Euskirchen
Sinnow, m. Fr., Dresden
Fitz, Dürkheim
Richter m. Fr., Hildesheim
von Heintschel m. Fr., Wien
Funhies, Helsingfors
von Batter, Eutin
Sandhagen m. Fr., Frankfurt

Weisses Ross,
Kochbrunnenplatz 2
Büschler m. Fr., Berlin
Rogner, Bad Ems
Wege m. Fr., Düsseldorf
Schwager, Berlin
Sahl, Frankfurt

Hotel Royal,
Sonnenbergerstrasse 28
Gewiese, Posen
Fleitman m. Fr., Iserlohn
Kellerhoff, Fr., Iserlohn
Lensen m. Fr., Ruhrort
Gadamer m. Fr. u. Bed., Mar-
burg
Gewiese, Fr., Marburg
Taylor, London

Russischer Hof
Geisbergstrasse 4.
Rumschisky, Fr. m. Tocht.,
Kowno
Zumstein m. Fr., Dürkheim

Kurhaus zu Wiesbaden.
Trauben-Kur-Halle
Alte Kolonnade. Mittelbau.
VERKAUF
von 8-12 Uhr Morgens u. von 3-6 Uhr Nachmittags
Städtische Kur-Verwaltung

Savoy-Hotel,
Bärenstrasse 3.
Walsh, Köln
Goldsmid, Woolwyk
Herz, Köln
Preyzer m. Fr., Pirmasens
Preyzer, Fr., Pirmasens
Warand, New-York
Nelkens, Fr., Amsterdam
Nelkens, Amsterdam
Marx, Hechingen
Noel, Tübingen

Schützenhof,
Schützenhofstrasse 4
Schwanenberg, Fr., Poppelsdorf
Bühneke m. Fr., Dortmund
Naumann, Wittenberge

Schwan, Kochbrunnenpl. 1
Günther, Fr., Greiz
Günther, Fr., Greiz
Hempel, Fr., Reichenbach

Schweinsberg,
Rheinbahnstrasse 5.
Hüllmann m. Fr., Werden
Decroix, 2 Fr., Lille
Plötz, m. Fr., Stettin
Hölzer, Freiburg
Helle, Bochum
Bechhaus, Hannover
Strapelberg m. Fr., Einbeck
Pallany, 2 Fr., Bombay
Bahlingy, Bombay
Tarragon, Bombay
Doctur, Bombay
Malten, Fr., Berlin
Blitz, Halle
Oberlander m. Schw., Leipzig
Springmann, Gelsenkirchen
Klein, Gelsenkirchen
Saalfeld, Limbach
Bischoff, Strassburg
Fischer m. Fr., Halberstadt
Comton, Harles
Schleuch m. Fr., Bayreuth
Stevmann m. Fr., Delft
Müller, Fr. m. Tocht., Würz-
burg

Tannhäuser,
Bahnhofstrasse 8
Eckhaus, Stuttgart
Vogl, Stuttgart
Macco, Aachen
Benecke, Hamburg
Küll, Solingen
Müller, Köln
Bleil m. Fr., Berlin
Mav, Boppard
Krüninger, Amberg
Hoffmann, Amberg
Kettenbach, Frankfurt
Davidsohn, 2 Fr., Hildesheim
Herzog, m. Fr., Danzig
Neumeister, m. Fr., Chemnitz
Schachmeyer, Neustadt
Porta, Köln
Bunzly, Dresden
Perlow, m. Fr., Berlin
Müller, Sonneberg
Müller, Neustadt
Gresler, Sonneberg
Cohn m. Fr., Berlin
Frank, Hahnstätten
Frank, Siegen
Bieng, Siegen

Union, Neugasse 7
Bohlitz m. Fr., Unna
Schmidt, Solingen
Mver, m. Fr., Braunschweig
Ritter, Fürth
Hühne, München
Hensch, m. Fr., Elberfeld
Drees m. Fr., Elberfeld
Wittkamp m. Fr., Dortmund

Victoria, Wilhelmstrasse 1
Elen m. Fr., Beerengen
Kleymans m. Fr., Breda
Voss, Fr., Barmen
Hachner m. Fr., Bilbao
Retze m. Fr., Essen
Reckmann m. Fr., Bad Oeyn-
hausen
Stockmann, Fr., Ruhrort
Stockmann, Fr., Ruhrort
Ketels, 2 Fr., Brüssel
Marcau m. Fr., Brüssel
Adler, Sohrau
Manen m. Fr., Paris
Sternau, Dortmund
Manen, Fr., Paris
Lano, Freiburg
Waller, Gothenburg
Waller, Fr., Gothenburg
Schmidt, Coblenz
Disch Wilson, Coblenz

Weins, Bahnhofstrasse 7.
Senriede, m. Fr., Kamenz
Schüre, Paris
Stemken, Bremen
Hausehotte, Halle
Mennager, Leer
Poff, Oldenburg
Ballhausen, Magdeburg
Reiss-Eberhardt, Gimmeldingen

Westfälischer H.,
Schützenhofstrasse
Ende m. Fr., Chemnitz
Frapont, Lüttich
Dieckmann, Duisburg
Gottschalk, Berlin
Zobel, Essen
Kley, Essen
Zangen m. Fr., Bonn



Mittwoch, den 17. September 1902.
Morgens 7 Uhr: Konzert des Kur-Orchesters
in der **Kochbrunnen-Anlage**
unter Leitung des Konzertmeisters: Herrn A. van der Voort
1. Choral: „Hilf Herr Jesu, lass gelingen“
2. Ouverture zu „Ein Morgen, Mittag und Abend
in Wien“
3. II. Finale aus „Zampa“
4. Soldatenlieder, Walzer
5. Morgenlied
6. Potpourri aus „Die Fledermaus“
7. Phönix-Marsch
Suppé.
Herold.
Gungl.
Frz. Schubert
Joh. Strauss.
Stanny.

Abonnements - Konzerte

des
städtischen Kur-Orchesters
unter Leitung seines Kapellmeisters des Königl. Musikdirektors
Herrn Louis Löstner
Nachm. 4 Uhr:
1. „Fröhlich Pfalz, Gott erhalt's“, Marsch Gruss.
2. Ouverture zu „Peter Schmolli“ Weber.
3. Ravus indienne Alberti.
4. Adelaide, Lied Beethoven.
5. Carlotta-Walzer Millöcker.
6. Ouverture zur Cantate „Die vier Menschen-
alter“ Frz. Lachner.
7. Arie aus „Luise di Montfort“ Bergson.
Klarinette-Solo: Herr Seidel.
8. Streifzug durch Joh. Strauss'sche Operetten
Potpourri Schlögel.
Abends 8 Uhr:
1. Cornelius-Marsch Mendelssohn.
2. Ball-Ouverture Sullivan.
3. Bajadarentanz und Lichtertanz der Bräute von
Kaschmir aus „Feramors“ Rubinstein.
4. Largo Händel.
Solo-Violine: Herr Konzertmeister Irmer.
5. Drei ungarische Tänze (Nr. 1, 3 u. 10) Brahma.
6. Ouverture zu „Don Juan“ Mozart.
7. Fantasie aus „Die weisse Dame“ Boieldieu.
8. Die Schönen von Valencia, Walzer Morena.

Kurhaus zu Wiesbaden.
Mittwoch, den 17. September 1902, Abends 8 Uhr:
im weissen Saale.
Brillante Wunder-Soirée.
Herr **Rudolph Meunier-Sélar**
Madame **Louise Meunier-Sélar,**
(Unvergleichliche Originalitäten.)
Eintrittspreise:
I. Platz 3 Mark; II. Platz 2 Mark.
Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal.
Städtische Kur-Verwaltung.

Bei aufgehobenem Abonnement:
Samstag, den 20. September 1902, ab 4 Uhr Nachm.,
Nur bei geeigneter Witterung

Grosses Gartenfest.

Mehrere Musikkorps.
BALLON-FAHRT
des Aéronauten Kapitain **Le Maire**
mit seinem Riesenballon „Neptun“
(1000 Kubik-Meter).
Anmeldungen von Passagieren befördert die Tages-
kasse. (Preis nach Vereinbarung.)
Beginn der Konzerte: 4 Uhr Nachmittags.
Aufahrt: ca. 5 Uhr.
Von 6 Uhr ab bleibt der Garten nur für Gartenfestbesucher
reserviert.
Um 7 1/2 Uhr beginnend:

Doppel-Konzert.

Illumination des Kurparks.
Grosses Feuerwerk
(Herzoglicher Hof-Kunstfeuerwerker A. Becker).
Beleuchtung der Kaskaden vorm Kurhaus.
Eintrittspreis: 1 Mark.
Karten-Verkauf an der Tageskasse im Hauptportal.
Eine rote Fahne am Kurhaus zeigt an, dass das
Gartenfest bestimmt stattfindet.
Städtische Kur-Verwaltung.
Letzte Bahnzüge: Kastel-Mainz-Frankfurt 10³⁰, Kastel-Mainz 11²⁰,
Rheingau 11⁴⁰, Schwalbach 11⁰⁰.

Nichtamtlicher Theil.

Sonnenberg.

Bekanntmachung.
Zufolge Beschlusses der Gemeindeförperschaften sind auf
hiesiger Bürgermeisterei unentgeltliche Arbeits- und Woh-
nungsnachweise eingerichtet worden.
Diese Einrichtungen werden dem Publikum zur gefl.
Benutzung empfohlen.
Sonnenberg, den 15. September 1902.
Der Bürgermeister.
Schmidt.

Bekanntmachung.
Der Bignalweg Sonnenberg-Bierstadt ist zwecks Vor-
nahme von Wasserleitungsarbeiten auf der Strecke vom
neuen Todtenhofweg (Ortsbering) auf die Dauer der Arbeit
für den **Fuhrverkehr** polizeilich gesperrt.
Sonnenberg, den 12. September 1902.
Die Ortspolizeibehörde.
Schmidt, Bürgermeister.

Polytechnisches Institut,
Friedberg
in Hessen, bei Frankfurt a. M.
Programme kostenfrei, Prüfungs-Kommission.
I. **Gewerbe-Akademie**
(f. Maschinen-, Elektro-, Bau-,
Ingenieur- und Baumeister,
6 akad. Kurse.
II. **Technikum** (mittlere
Fachschule) f. Maschinen- u.
Elektro-Techniker, 4 Kurse.

per Pfd. Mk. 1.25.

Kaffee

Durch günstige Gelegenheit eines bedeutenden Abschlusses bin ich in der angenehmen Lage, obigem Preise entsprechend einen

vorzüglichen gebrannten Kaffee

zu liefern und lade Kenner und Gönner zum Einkaufe ein.

A. H. Linnenkohl,

Erste u. älteste Wiesbadener Kaffeerösterei.

Größtes Rohkaffee Lager am Plak.

15 Ellenbogengasse 15.

Empfehlung.

Die Herren Bauunternehmer, Maurer- und Tischlermeister u. s. w. mache ich hiermit aufmerksam, daß ich den Betrieb meines Kleidergeschäftes zum 1. Oktober er. einstelle. Dadurch bin ich in die Lage versetzt, mein Fracht-, Koll- und Bauwerkzeug bedeutend zu vergrößern. Ich empfehle mich daher in Lieferung von Rhein- und Grubenland sowie von Garten- und ferner von gestrichen und gereinigtem Kleider, Übernahme von Weintransport.

Hochachtung

Phil. Fr. Schauss, Fuhrunternehmer,

Marstraße 6. Telefon No. 2817.

Haasenstein & Vogler A.-G., Wiesbaden,

Adolfsallee 7 — Telefon No. 2785

befördern zu Original-Preisen

Chiffer-Annoucen

für folgende empfehlenswerthe Zeitungen:

„Wiesbadener General-Anzeiger“,

„Rheinischer Kurier“,

„Wiesbadener Badeblatt“,

„Frankfurter Zeitung“,

„Kölnische Zeitung“,

„Stuttgarter Tagblatt“

etc. etc.

„Wiesbadener Volksblatt“,

„Frankfurter General-Anzeiger“,

„Mainzer Anzeiger“,

„Biebricher Tagespost“

etc. etc.

1061a/46

Landbutter, so lange Vorrath, 80 und 27 1/2 Pfd.

J. Schaab, Grabenstr. 3.

Nur 1 Mark



loftet eine La Feder in eine Taschenuhr, Reimann 1.50. Gar. 2 Jahre!

G. Spies, Uhrmacher u. Goldarbeiter, Grabenstr. 9.

1816

Bekanntmachung

Mittwoch, den 17. September 1902, Nachm. 1 Uhr, werden in dem Versteigerungsort, Kirchgasse 23 dahier:

1 Real, 1 Schrank mit Glasausslag, 1 ovaler Tisch mit Leder, 1 Sopha, 1 Kommode, 1 Kleiderständer, 1 Regulator u. 1 Teppich gegen Baarzahlung öffentlich zwangsweise versteigert.

Wiesbaden, den 16. September 1902.

Weitz, Gerichtsvollzieher.

Der Gesamt-Anlage unserer heutigen Nummer liegt ein Prospekt der „Deutschen Warte“, Tageblatt für Politik und Gesellschaft, geistiges und wirtschaftliches Leben, bei, welchen wir der Beachtung aller Leser empfehlen.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 17. September er. Mittags 12 Uhr, versteigere ich im Hause Gleichstraße 5 hier:

1 Kommode, 1 Sopha, 1 Spiegel, 1 Bild öffentlich meistbietend zwangsweise gegen Baarzahlung.

Lonsdorfer, Gerichtsvollzieher.

320

Seerobensstraße 1.

Blinden-Anstalt

Wahlmühlstr. 13. empfehlen die Arbeiten ihrer Pfingst- und Arbeiter: Körbe jeder Art und Größe, Bürstenwaren, als: Besen, Schrubber, Abseife- und Bürstbüchsen, Aufwinder, Kleider- und Wickelbüchsen etc., ferner: Fußmatten, Klopfer, Strohkörbe etc. Robringe werden schnell und billig neu geflochten, Korb-Reparaturen gleich und gut ausgeführt. Auf Wunsch werden die Sachen abgeholt und wieder zurückgebracht.

Blinden-Heim

Güterstr. 51.

559

Wichtig für Rekruten!

Zur bevorstehenden Einstellung ins Heer empfehle mein großes Lager in Kleider, Wäsche, Kopf- und Zahnbürsten, Messing, Lederzeug, Schmutzbürsten etc., sowie Brustbentel, Klopfbüchsen und sämtliche Militär-Effekten genau nach Vorschrift.

Karl Wittich,

Toilette- u. Bürstenwaren, 7 Michelsberg 7, Ecke Gemeindebadgässchen.

Bekanntmachung

Donnerstag, den 18. Sept. er. Vormittags 9 1/2 Uhr werden in dem Hause Wörthstr. 19 dahier, die zum Nachlaß der Witw. Wilhelm Philipp dahier gehörigen Mobiliar als:

1 Sopha, 6 Sessel, 1 Sekretär, versch. vollst. Betten, oerich. Kleiderständer, 5 Kommoden, 2 Waschkommoden, versch. Spiegel, Bilder, Teppiche, div. Nachtschränken, eine Parthie Rippfächer, Vorhänge, Gallerien, 2 Kleiderschränke, 1 Gerüchschrank, 1 Küchenschrank, div. Küchengeräte, Glas- u. Porzellanwaren, Kuchenformen und dgl. mehr

Öffentlich meistbietend freiwillig gegen Baarzahlung versteigert.

Wiesbaden, den 16. September 1902

Schleidt, Gerichtsvollzieher.

Göthestraße 5. 1315

Gesundheits-

Kaiser-Zwiebad

ist der beste und schmackhafteste Zwiebad der Welt. Bei höchstem Nährgehalt und leichter Verdaulichkeit für eine schnelle und kräftige Entwicke lung der Säuglinge unentbehrlich. Auch sehr empfehlenswerth für Magenleidende und Wocherinnen. Vorzügliches Gebäck bei Kaffee, Milch, Chocolate, Tee und Suppen.

Eigenes Fabrikat.

August Ross jr.,

Wiesbaden, 14 Bahnhofstraße 14.

Geschäfts-Uebergabe.

Meiner verehrl. Kundschaft, sowie einer werthen Nachbarschaft hierdurch die ergebene Mittheilung, dass ich infolge Verheirathung mit dem heutigen Tage mein Geschäft:

Butter- und Eier-Handlung,

Wiesbaden, Kirchgasse 23,

an meinen Mann, Herrn Hugo Zapf übergeben habe. Wie es seither mein Bestreben war, so wird es künftighin unser beiderseitiges Bestreben sein, die uns besuchenden Kunden jederzeit auf das Prompteste und Preiswürdigste zu bedienen.

WIESBADEN, den 14. September 1902.

Hochachtungsvoll

Marie Zapf, geb. Nahm, Inh.: Hugo Zapf, Wiesbaden, 23 Kirchgasse 23.

Sch. Küchen-Einrichtung billig zu verkaufen Schreinerrei, Röderstraße 19. 1127

Capo, noch fast neu, billig zu verkaufen Bücherplatz 5, Hb. 1 r. 1306

Ein flotter, kräft. fehlerloser Zungeel zu kaufen gesucht von Jakob Ritter, Gärtner, Wiesbaden-Rufmann. 1308

Anglühendholz, fein gespalten, per Sad 50 Pfd. bei 1317

Kleines Speiserei- und Glasbier-Geschäft in guter Lage von zahlungsfähigem jungen Mann zu kaufen oder zu mieten gesucht. Agenten verboten. 1311

Werthe Off. u. W. H. 1310 an die Exp. d. Bl. erbeten.

Ein sch. Junge, 7 Mon. alt, zu verg. als Eigen u. best. Deute. Offert. unter W. D. 500 an die Exp. d. Bl. 1314

Ein schön möblirtes Zimmer an einen jungen Mann zu vermieten. (Woche 3 M.) 1271

Reparatur-Workstätte für Klaviere und and. mech. Instrumente Dornienstraße 27. Dinterh. Part. Stimmen. Billige Berechnung. 1117

Schluß-Concurs- Ausverkauf

Hellmundstraße 27.

Die noch vorhandenen Waarenbestände werden zu jedem annehmbaren Preise ausverkauft.

Ferner sind noch vorräthig:

2 Original-Ballen rohen Kaffee, 1 Faß Cognac ca. 120 Ltr., 8 Mille Cigarren, 1 Ballon Himbeersaft, zwei Kannen Olivenöl.

Der Concursverwalter.

1303



Rotations-

Massendruck

von Zeitungsbeilagen

Prospekten, Preislisen etc.

auf weiss und bun Papier, in kürzester

Frist zu billigsten Preisen.

Grösste Leistungsfähigkeit!

100 000 Stück Quart-Prospekte in einer Stunde.

Druckerei des „Wiesb. General-Anzeigers“

EMIL BOMMERT.

Einladung zum Abonnement!

Das Casseler Tageblatt u. Anzeiger 49. Jahrgang

ist die älteste, umfangreichste und gelesenste der in Cassel erscheinenden Zeitungen. Dasselbe erscheint

zweimal täglich

in einer Morgen- und Abend-Ausgabe. Letztere bringt in ausführlichen Telegrammen, Courten etc. bereits alles Neue und Wichtige vom Tage.

Der Bezugspreis beträgt 3 Mark für das Vierteljahr. Bestellungen sind bei den nachfolgenden Postanstalten zu bewirken.

Anzeigen finden durch das „Casseler Tageblatt u. Anzeiger“ die größte Verbreitung und werden mit 20 Pfg. für die Zeile berechnet.

Die Abonnenten erhalten mit jeder Sonntagsnummer „Die Pflanzstube“, ein durch seinen feinsten botanischen Inhalt allgemein gern gelesenem Unterhaltungsblatt; ferner am 1. Mai u. 1. October jeden Jahres einen Plakat-Fahrplan, sowie ein vollständiges Eisenbahn-Fahrplanbuch in Taschenformat, außerdem am 1. Januar einen in Farbendruck ausgeführten Wandkalender.

4903

Arbeits-Nachweis.
Anzeigen für diese Rubrik können nur bis
11 Uhr Vormittags
in unserer Expedition eingelesen.

Stellen-Gesuche.
Haushälterin.
Perfekte Köchin, in allen Zweigen
der Hauswirtschaft bewandert, sucht
Stelle als Haushälterin oder
Stütze der Hausfrau.
Offert. unter A. B. 4911 an
die Exped. d. Bl. 4911

Verheiratheter Mann
f. Stellung als Kaufmann, Haus-
burche od. sonst. Arbeit. Berl. f.
auch m. Pferden umgeben. Ndb.
Schwalbacherstr. 19, Hb. 1. 1253

Herrenschneider.
Der selbe geübte Meister, wie früher.
Auftrag beim Sattler Fuhr.
Luisenstraße. 1280

Offene Stellen.
Männliche Personen.
Ein sol. Hausburche
per 1. Oktober gesucht.
P. Enders,
1263, Friedberg 32.

Schreiner
(Bauarbeiter)
8-10 und ein besgl. an Mo-
schine gesucht. 1293

Gebr. Neugebauer.
Hausburche
mit guten Kenntnissen gesucht.
Dampfschneiderei
Gebr. Neugebauer,
Schwalbacherstr. 22, 1292

Berein für unentgeltlichen
Arbeitsnachweis
im Rathaus. — Tel. 2377
ausschließliche Vertretung
städtischer Stellen.
Abteilung für Männer
Arbeit finden:
Küfer
Boden-Schneider
Schreiner
Schuhmacher a. Reparatur
Spengler — Installateure
Tapezierer.
Herrschafsdienster
Kutscher

Arbeit suchen
Buchbinder
Herrschafsdienster
Küfer
Kassierer
Bau-Schlosser
Monteur
Maschinen — Feiger
Bureaugehülfe
Bureaucleriker
Herrschafsdienster
Einflussreicher
Herrschafsdienster
Tagelöhner
Krankenschwäger
Wasser
Baumeister.

Weibliche Personen.
Mädchen tagsüber gesucht
Königsberg 28. 1252

Dienstmädchen
sofort gesucht
1298 Schwalbacherstr. 71.

Mädchen können das Kleider-
machen erl. Gleich-
frage 27, 3 r. 1174

Mädchen
f. das Kleidermachen u. Zuschn.
geübt. erlernen.
Frau Thier, Paulbrunnstr. 5, 1.

Ein Mädchen
gesucht, welches kochen kann, Paul-
brunnstr. 13, Part. 1250

Zweitmädchen
zum 1. Oktober gesucht. Vorzu-
stellen bis 4 Uhr Nachmittags
Hörsingstr. 12, 2. 1245

Zwei Hausmädchen
sofort gesucht. Lohn 20-25 Mk.
Café Central,
1238, Bärenstraße.

Kaufmädchen
geübt. D. Zahn,
1236 Schwalbacherstr. 99.

Kräftiges Mädchen
kann in Pension gegen Hausarbeit
die Küche erlernen.
Ndb. in der Exp. d. Bl. 1237

Ein junges, zu jeder Arbeit
williges Mädchen gesucht.
Helmundstraße 12, Part. 936

Ein kleines Mädchen für halbe
Tage zum Ausführen eines
Kindes sofort gesucht. Näheres
in der Exped. 93

Einziges Mädchen v. 15-16 J.
für ganz o. bis 4 Uhr Nachm.
geübt Schulberg 6, 3. 6875

Lehrmädchen aus achtbarer
Familie z. Kleidermachen auf
gleich gef. Kirchstraße 51, 2. 788

Ein Lehrling
(Damen Schneider) sof. gef.
Blücherweg 5, 3. Et. 816

Gesellschafterin
für einen älteren, nervösen Herrn
an einem Erholungsort, dicht bei
Wiesbaden, in gute dauernde
Stellung gef. zunächst probeweise.
Gefl. kurz gefasste Offerten von
geeigneten Personen, die namentlich
im Vorlesen perfekt sind, unter
Nachmann Hauptpostlagernd
Wiesbaden erbeten. 929

Mädchen
f. das Kleidermachen gründl. erf.
K. Kirchstraße 2. 798

Mädchen f. d. Kleidermachen
u. Zuschneiden gründl. erf.
Frau Liebergall, Duden-
straße 6, 2. 1115

Mädchenheim u. Pension
Sebanplatz 3, 1.
Anst. Mädchen erb. bill. Kost u.
Wohnung, sowie unentgeltlich gute
Stellen angewiesen.
1034 P. Geisler, Diakon.

Arbeitsnachweis
für Frauen
im Rathaus Wiesbaden,
unentgeltliche Stellenvermittlung.
Telephon: 2377.
Geöffnet bis 7 Uhr Abends.
Abteilung I. f. Dienstboten
und
Arbeiterinnen.

Abteilung II.
sucht Häufig:
A. Köchinnen (für Privats),
Kleiner, Haus-, Kinder- und
Küchenmädchen.
B. Balch, Putz- u. Monatsfrauen,
Näherinnen, Stügerinnen und
Kaufmädchen u. Tagelöhnerinnen.
C. Gut empfohlene Mädchen erhalten
sofort Stellen.

Abteilung III.
A. für höhere u. ruftarten:
Kinderfräulein u. Wärterinnen
Stützen, Haushälterinnen, feg
Damen, Jungfern,
Gesellschafterinnen,
Erzieherinnen, Comptoiristinnen,
Verkauferrinnen, Lehrmädchen,
Sprachlehrerinnen.
B. für sämtl. Hotelver-
sonal, sowie für Pensionen
(auch auswärtig):
Hotel- u. Restaurationsköchinnen,
Himmelmädchen, Waschküchen-
mädchen, Wäscheherinnen u. Haushälter-
innen, Koch-, Bäcker- u. Servir-
fräulein.
C. Centralstelle für Kranken-
pflegerinnen
unter Mitwirkung der 2 ärztl.
Bereine.
Sonntags offen: 11½-1 Uhr.
Die Adressen der frei gemeldeten,
ärztl. empfohlenen Pflegerinnen
sind zu jeder Zeit dort zu erfahren.

Fräulein
sucht wesentlich zweimal
Abends von 8½ Uhr ab
möglichst in Nähe der
Wilhelmstraße

Telegraphie- u. Maschinen-
schreib-Unterricht,
eventuell nur Stenographie-
Unterricht (Stolze & Schrey)
zu nehmen.
Gefl. Offerten unter F.
S. 1281 an die Expedition
d. Bl. 1281

Polieren, Mattieren v. Möbel
aller Art, sowie Parquetböden-
wischen wird auf n. billig besorgt.
Ph. A. Weiss,
1296 Sebanstr. 9, Hb. p.

Antwort der Schnellsohlereien!
Erwiderung.
In den hiesigen Tagesblättern erlärte der „Vorstand der Schuhmacher-Junung“ dahier eine
Erklärung, welche sich gegen die „Schnellsohlereien“ und „Schuh-Reparatur-Anstalten“ richtete. Beim
Durchlesen dieser Erklärung wird es dem geehrten Leser sofort klar, daß aus den Zeilen nur absonderlicher
Concurrenzneid, sowie weitgehende Mißgunst spricht.
Die Schuhmacher-Junung steht sich in ihrem Inserat veranlaßt, dem Publikum eine Aufklärung
zu geben gegenüber den „tägl. wirtsch. Anpreisungen der Schnellsohlereien resp. Schuh-Reparatur-
Anstalten“. Dies gelingt der Schuhmacher-Junung durch ihre „Aufklärung“ indes nicht, sondern er-
zielte damit nur oben angebotene Empfindungen bei dem wohl. Publikum.
Oder glaubt vielleicht die Schuhmacher-Junung durch ihre unwahre Behauptungen über unsere
Leistungen resp. Verwendung unserer Lederarten bei dem Publikum einen Effekt zu erzielen?
Unsere Arbeiten werden, was der Hauptzweck unserer Geschäfte ist, sofort und reell erledigt, wobei es
dem Kunden ermöglicht und gern gestattet ist, bei den Reparaturen seiner Stiefel anwesend zu sein und sich
bei der Verarbeitung des Leders von dessen Güte zu überzeugen.
Unser Geschäftsprinzip, unsere Reellität, Promptheit und zufriedenstellende Leistungen
sichern uns einen großen Kundenkreis, und das stetige Wachstum derselben zeugt davon, daß unsere An-
stalten ein Bedürfnis dem wohl. Publikum geworden sind. Daran ändert auch der gehässige Angriff
der Schuhmacher-Junung nichts!
Wissenschaftlich unwahre Behauptungen und Vorspiegelung sollte jeder ehrenwerthe Meister
verabschauen!
Was nun unsere „wirtsch. Anpreisungen“ betrifft, so erklären wir, daß wir wie jeder andere Kauf-
mann und Geschäftsmann das Bedürfnis fühlen, von Zeit zu Zeit unsere Geschäfte zu empfehlen und das
Publikum über unsere Preise zu orientieren, ob das „wirtsch.“ ist, mögen wir dem Publikum zur Er-
wägung überlassen. Das Urtheil der Schuhmacher-Junung hindert und nicht, wohl aber das, ob es einer
Junung gestattet ist, eine Reihe von Geschäften wissenschaftlich durch falsche Behauptungen zu schädigen?
Durch das Handwerkergesetz vom 26. Juli 1897 wurde den Junungen andere Aufgaben vorgeschrieben, als
die von der Schuhmacher-Junung jetzt behauptet, unter Anderem: „Pflege des Gemeinwohl, so-
wie die Aufrechterhaltung und Stärkung der Standesehre unter den Mitgliedern“. Auch unter den Unter-
zeichneten befinden sich Mitglieder der hiesigen Schuhmacher-Junung, diesen wird es durch das frivole
neidische Vorgehen ihrer Kollegen sicher nicht leicht gemacht, innerhalb der Junung die Förderung eines
geeigneten Verhältnisses unter einander herbeizuführen resp. zu erhalten.
Die Unterzeichneten sind versichert, daß beabsichtigtes Inferat der Schuhmacher-Junung ihren Geschäften
keinen Abtrag bringen kann, und bitten ihre Kundenschaft, sowie weitere Kreise um rege Teilnahme
ihrer Anstalten, indem sie solide, gute und sachgemäße Arbeit bei billigster und schnellster Aus-
führung neuerdings versprechen.
Hochachtungsvoll
Gustav Platzbecker, Wegergasse 37, Filialen: Röderstraße 21 und Helenenstraße 99.
Hermann Platzbecker, Dräsenstr. 14. Konrad Brill, Wehrstr. 27. August
Sleier, Wörthstraße 1. Konrad Hartmann, Röderstraße 5. Wilhelm Krum
Schwalbacherstr. 27. Richard Beck, Schwalbacherstr. 17. Philipp Schäfer, Wegerg-
gasse 12. Karl Bachert, Walthausstraße 17. Heinrich Osterloh, Wörthstraße 27.
Gebr. Beyer Nachfolger, Rautergasse 12. Georg Vogler, Wörthstraße 44.
Heinrich Buchheit, Wörthberg 20. Friedr. Kahlert, Hermannstr. 23. Anton
Führer, Leonorensstraße 3. Wilhelm Schmitz, Herderstraße 21. 1291

Max Müller
Bildhauer
rechts vor dem neuen Friedhof Wiesbaden
Platterstrasse 19
empfiehlt sein grosses Lager fertiger
Grabdenkmäler
in Marmor, Syenit, Granit und Sandstein.
Anfertigung nach Wunsch, bei geschmackvollster
Ausführung und billigster Berechnung.
Uebnahme aller Reparaturarbeiten auf den
Friedhöfen 1279

Reichshallen Theater.
Heute Dienstag das vorzügliche Programm
unter anderem der
Wunderhund „Schimmel.“

Heute Abend
Spanjan
Stadt Frankfurt 1285

Nur einige Tage in Wiesbaden auf der
Adolfshöhe.
Grösste
Wander-Menagerie
der Welt und beste
Raubthier-Dressur-Schaukelung der Gegenwart
in einem grossen Zirkus ausgeführt.
Verblüffende sensationelle Vorführungen mit wilden und
trainierten Raubthieren, Löwen, Königstigern, Kibitzern, Elephanten
u. dergleichen von den ersten Dompteuren u. Dompteuren der Zeit.
Neu! Hier noch zu sehen!
Bei jeder Abend-Vorstellung, 8 Uhr: Löwenringkampf, Original-
Dressur der Madame Maffereiner. Ringkampf mit einem aus-
gewachsenen Löwen. Ferner werden von heute ab bei jeder Vorstellung
die in der Menagerie geborenen jungen Löwen, 14 Tage alt, auf
dem Arm tragend gezeigt.
Täglich 3 grosse Hauptdressur-Vorstellungen, Nachmittags 4, 6 und
Abends 8 Uhr.
Fütterung sämtlicher Thiere 4½ und 8 Uhr.
Die Direktion: E. Maffertelner, Besitzer.
Pferde zum Schlachten, sowie Tauben und Kanarienvögel
werden stets zu höchsten Preisen angekauft. 1290

Wollen Sie helles Licht haben
so kaufen Sie
Lampen-Brenner, Docht und
Cylinder
in fachkundigen Geschäften!
Ich empfehle mein seit 30 Jahren bestehendes Ge-
schäft und liefere Alles unter Garantie. 984g
M. Rossi, Metzgergasse 3.

Gemahlene Dalli-Seife
Unersetzlich für Wasche u. Hausputz
Maurer & Wirtz Stolberg, Rhld.
Möbliertes Zimmer ab 1. Okt.
zu verm. Döhlheimerstr. 26,
2. Etage rechts. 1300
Gebr. gut erb. Herren-Gade-
rad für 70 Mk. zu verkaufen
Oranienstr. 39, Rhld. p. 1302
Sch. gr. Zim. m. 2 Fenst. nach
der Straße, i. 2. St., 3. Etage
u. 12 Mk. p. Monat z. verm. bei
Gebhardt, Friseur, Wilsch-
berg 30. 1289
1 bis 2 j. Zim. (sep. Eing.) nur
1 an best. Herrn a. allein. Möblier-
möbl. od. unmöbl. z. verm. Albrecht-
straße 13, 2. Etage. 1297
Möblier. 39, Rhld. 3 St. u.
erhält ein reines Arbeiter-Zim.
und Logis. 1277
Helmundstraße 42,
2. möbliertes Zimmer zu ver-
mieten.
Herrn erbeten
Kost und Logis
Schulgasse 6, 1. Etage. 1287
Ein gr. Dachzimmer mit Keller
auf 1. Okt. zu verm. Ndb.
Schwalbacherstr. 19, Part. 1272

Trauringe
Liefert zu bekannt billigen Preisen
Franz Gerlach
Schwalbacherstraße 19.
Schmerzloses Ohrlöschchen gratis

Walhalla-Theater.
Zur Feier des 5-jährigen Bestehens des Theaters.
Heute Dienstag, den 16. September:
Große Gala-Vorstellung
mit vollst. neuem Programm.
The Harrisons, Damen-Septett,
Max Renard mit seiner wunderbaren Hundemeute,
Paul Jülich, der brillante Humorist,
Urban & Sohn, das Wunder der Equilibristik,
The Wolperters, Hand- und Kopfschneider,
The Stars, Drahtseilakt in höchster Vollendung,
Tilly Tasso, Soubrette,
The Bicycle Renntroupe, Profongirt.
433/133

Stadt Weilburg.
Süssen Apfelwein 1818
empfiehlt Karl Uhrig.

Königliche Schauspiele.
Mittwoch, den 17. September 1902.
179. Vorstellung.
Tannhäuser
und der Sängerkrieg auf Wartburg.
Große romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner.
Musikalische Leitung: Herr Königl. Kapellmeister Prof. Rannstedt.
Regie: Herr Dornowag.
Hermann, Landgraf von Thüringen . . . Herr Schwieger.
Tannhäuser . . . Herr Kraus.
Wolfram von Eschenbach . . . Herr Winkel.
Valkyrie von der Vogelweide . . . Herr Rarmüller.
Witold . . . Herr Engelmann.
Heinrich der Schreiber . . . Herr Schub.
Reimar von Zweter . . . Herr Kuffel.
Elisabeth, Nichte des Landgrafen . . . Fel. Brodmann.
Venus . . . Fel. Robinson.
Ein junger Hirt . . . Fel. Sedelmaier.
Edelfrauen . . . Fel. Godes.
Edelfrauen . . . Frau Baumann.
Edelfrauen . . . Frau Dobner.
Thüringische Ritter, Grafen und Edelknechte, Edelknechte, ältere
und jüngere Pilger, Sirenen, Nixen, Wassentinnen.
Ort der Handlung im 1. Akt: Das Innere des Hofs (Venus) Berges
bei Eisenach, in welchem der Sage nach Frau Holda (Venus) Hof hielt;
dann Thal am Fuße der Wartburg. Im 2. Akt: Die Wartburg. Im
3. Akt: Thal am Fuße der Wartburg.
Zeit: Anfang des 13. Jahrhunderts.
Nach dem 1. u. 2. Akt 12 Minuten Pause.
Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise. — Ende nach 10½ Uhr.

Donnerstag, den 18. September 1902.
180. Vorstellung.
Der Bajazzo.
(Pagnini).
Drama in 2 Akten mit einem Prolog. Dichtung und Musik von
R. Leoncavallo. Deutsch von L. Hartmann.
Die Hand.
(La main).
Mimodrama in 1 Akt. Handlung und Musik von Henri Verony.
Anfang 7 Uhr. — Gewöhnliche Preise.

207. Königlich Preussische Klassenlotterie.

3. Klasse. 2. Ziehungstag, 15. September 1902. Vormittag.
Nur die Gewinne über 172 Mkt. sind in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr. M. St.-M. f. 3.) (Nachdruck verboten.)
10 377 482 642 701 89 67 1020 246 71 97 319 681 764 899 84
2083 126 537 720 84 43 804 3080 148 224 351 685 67 809 23 989 47
85 4467 94 706 92 960 5000 224 385 78 521 638 (300) 758 965 6204
823 95 451 519 20 619 887 985 7061 158 64 487 513 645 706 820 8011
100 39 298 57 867 486 654 706 813 30 32 9068 58 97 134 222 74 304
454 608 39 748 580 881
10242 344 92 406 517 610 88 775 955 11147 83 224 44 62 302 87
454 12080 67 142 270 404 20 88 56 581 611 50 708 880 902 13214 308
502 58 658 762 821 72 11147 54 99 240 52 79 621 708 13 59 992
15067 87 95 131 232 71 873 413 59 623 64 16291 877 488 89 775 98
17288 39 72 304 587 687 82 706 59 888 18028 59 190 295 74 454 512
775 904 32 89 58 961 19075 177 83 221 888 676 787
20053 107 13 248 808 96 640 78 817 913 61 21054 78 78 141 354 405
531 685 706 202162 217 381 482 500 48 55 818 961 23068 288 354 661
(300) 981 24044 69 122 32 340 479 501 661 787 91 916 25046 82 100
470 712 18 840 74 986 26028 430 608 58 772 804 84 92 92 27052 98
272 460 574 924 28022 151 79 226 308 532 621 82 792 29119 67 300 64
509 21 885 924
30088 176 884 884 52 92 31088 96 175 565 674 782 886 78 914 21
72 32004 88 96 354 99 504 28 55 659 68 84 892 33044 77 240 56
368 825 47 908 25 34263 307 28 661 604 744 87 825 82 35176 88 202
8 371 465 548 67 643 58 82 36014 152 210 42 50 53 888 65 444 77 79
(300) 500 988 82 37020 329 528 49 655 64 886 972 35812 464 538 690
711 16 47 907 39189 98 499 681 767 876 950 (500) 62
40038 191 241 86 811 13 588 612 470 94 454 84 43148 879 439 660 14236
408 21 556 622 62 42184 78 841 687 870 990 734 88 439 660 14236
479 588 641 851 45006 466 689 69 83 732 46 894 46011 88 127 78
75 376 404 51 58 529 58 711 812 33 68 47122 227 865 419 825 941 48056
61 889 50 445 85 552 989 49005 68 193 274 456 89 94 519 713 883 39
50297 812 49 (3000) 495 546 58 750 829 91 51197 816 457
654 52105 6 27 268 408 19 612 78 964 53088 103 213 23 353 59 412
87 688 882 927 54157 227 848 446 65 684 98 55187 298 427 69 82
508 38 64 650 852 982 50020 340 51 494 747 886 51 (500) 994 57297
82 455 801 58015 67 284 823 66 80 685 84 81 819 98 59082 586
60129 30 91 352 427 61 769 913 56 61120 282 84 556 (500) 82
867 900 50 62051 113 318 489 520 65 96 635 90 63220 386 440 57 580
816 827 917 64143 61 82 846 657 69 782 887 65 948 65074 (300) 96
110 222 41 324 555 681 44 96 797 965 66206 504 6 607 777 880 901
93 67080 488 908 51 869 73 948 68079 88 178 268 78 826 48 556 78
697 753 829 80 93 69074 288 417 56 587 75 683 727 58 88 967 87
70108 88 279 91 859 545 48 658 750 822 51 71107 309 (300)
839 924 72270 78 333 57 67 74 526 609 740 42 79 78076 77 82 202
555 422 526 70 849 998 74045 158 69 99 420 678 786 928 80 75047
142 282 413 628 69 896 47 51 81 76042 148 819 436 84 613 579 922
77074 190 843 71 519 671 705 884 974 78288 (1000) 466 616 757 880
912 78042 68 67 136 221 68 76 520 (500) 56 916
80282 580 82 702 81009 49 404 625 889 922 (300) 82812 452 92
553 747 65 83157 219 865 507 18 41 69 694 705 988 84211 59 89
387 98 (10000) 513 61 619 96 78 85 85088 86 439 50 599 681 826
944 86187 218 45 539 605 71 96 711 78 85 948 78 87016 178 287 888
60 647 62 88185 272 588 554 58 964 89036 50 288 828 416 570 621
862 84 978
90029 139 464 501 52 711 55 583 988 64 91001 27 212 54 805
404 (500) 66 444 821 64 972 92222 223 384 411 597 744 70 907 14
93082 127 83 78 494 98 541 686 823 901 45 61 (300) 94004 22 184 481
688 729 855 95141 78 235 311 17 27 405 760 82 843 949 57 96084
157 280 221 681 67 838 71 92 908 97040 262 74 491 576 80 89 687 872
95183 485 735 847 917 28 99074 158 92 871 442 884
100084 452 68 640 784 888 101230 427 61 890 102108 54 222 76
871 88 58 508 611 764 103171 868 682 791 810 88 989 104157 356 89
406 600 11 88 816 50 913 105136 399 496 514 622 52 721 88 100618
87 187 68 110 88 13 64 83 697 85 91 735 925 107019 105 41 92 285 69 90
504 53 828 47 973 108171 221 606 7 721 908 65 109269 440 650 735
880 909
110425 581 88 737 987 111124 86 817 427 510 112087 358 571
688 988 113017 (1000) 65 747 605 17 89 985 114162 486 86 565 788
593 923 27 115108 257 74 584 533 41 745 883 94 116077 289 417 81
588 628 48 99 707 29 661 117014 122 588 785 (300) 561 60 988 118024
57 150 448 985 854 97 99 984 87 119181 808 789 891 993
120016 99 198 248 445 569 649 68 77 781 86 882 121207 301 59
478 827 76 700 64 122028 76 81 174 380 64 966 69 76 123022
180 99 254 64 498 546 55 73 788 75 894 124006 68 888 513 885 771
858 922 125008 91 145 387 41 562 80 826 91 126081 117 204 618 876
127118 214 58 98 329 559 655 713 842 47 128025 44 95 124 284 98
494 808 88 67 129445 525 641 798 (800) 806 947 68
130080 238 56 385 499 507 882 86 97 978 131338 88 408 10
26 729 805 81 68 76 132485 99 546 675 911 133143 91 98 217 65
82 349 483 686 723 134052 238 78 549 901 48 57 135055 56 410 81
633 788 136070 883 92 681 808 19 70 907 137067 111 96 352 401 4
769 882 801 974 138242 328 46 55 511 58 682 74 966 988 139177
270 377 517 41 688
140227 71 374 626 630 718 16 887 982 44 141097 107 55 569 757
96 805 142021 120 94 231 467 77 688 606 72 727 143009 118 28
76 267 883 480 585 780 886 144087 148 201 658 79 948 145088
100 400 70 541 789 816 80 88 146081 99 184 92 258 406 509 705 17
27 56 811 27 147157 854 55 484 (300) 809 81 757 845 87 148105 261
(300) 391 458 79 841 66 717 854 91 149085 238 65 466 602 29 842 912
150819 57 543 685 844 151124 557 606 718 89 95 152065 187
226 844 84 488 651 88 645 87 984 153141 210 154116 202 8 345 78
409 73 508 48 70 78 83 698 99 708 29 85 155127 95 815 69 78 669
811 65 902 156055 81 140 380 64 479 878 982 157000 54 956 12
47 405 589 719 158083 99 288 92 425 543 52 621 41 54 92 159080
192 288 64 519 63 84 828 902 47
160003 22 197 354 528 649 740 58 80 161284 66 472 538 39 605
747 50 884 927 162182 540 635 801 (3000) 945 163188 201 69 318
401 6 26 628 87 631 701 25 511 928 164078 92 135 45 255 906 62 70
651 70 165078 122 27 80 428 515 45 56 884 980 166088 248 68 641 854
167041 52 64 87 246 302 64 612 786 889 168187 286 804 432 52 538 85
90 700 64 828 44 68 977 169071 87 149 800 59 669 72 706 82 887 961
170110 302 70 417 84 773 171187 277 465 782 870 98 996 56
172001 238 315 71 465 505 73 656 806 927 173128 32 51 278 819 40
407 901 64 174107 12 84 862 647 90 708 881 88 175069 275 544 99
675 898 948 62 69 176014 87 137 (300) 239 79 88 544 57 786 889 904
68 177010 61 63 (500) 146 81 345 57 467 621 706 810 65 69 969 178005
6 23 57 62 108 78 424 98 824 79 971 179184 91 207 14 406 687 712 20
629 (500)
180012 18 100 380 402 68 76 621 754 849 96 988 181158 395 65 75
430 680 761 182014 282 384 42 442 617 722 65 (500) 978 68 82 183056
95 213 82 68 617 711 34 83 (500) 184086 117 54 290 76 591 685
70 48 185087 211 380 50 420 900 (300) 87 186012 41 114 46 90 796
906 98 187055 69 82 251 300 896 987 188060 187 545 58 655 589
986 189011 40 80 254 888 451 542 99
190145 80 228 39 398 (1000) 680 741 75 888 69 967 191074 88
195 358 79 457 712 883 52 988 98 192001 241 61 320 416 949 193085
70 135 838 457 606 28 809 61 968 194315 22 55 78 608 88 787 847
915 195042 246 75 443 45 63 321 613 15 99 786 876 196236 46 468
75 530 720 197081 175 81 383 436 89 787 946 198028 671 702 81
628 987 199181 308 75 576 624 844 83
200038 (1000) 190 232 65 430 561 739 856 900 200012 18 195
287 (300) 97 526 683 743 823 680 202025 173 212 80 321 86 69
489 86 203004 254 86 686 (300) 728 38 861 204206 8 18 454 585
39 782 831 205049 256 60 478 627 50 770 945 206055 111 49 851 80
606 65 905 81 207005 62 190 244 470 529 46 70 631 84 70 816 208008
39 235 58 801 65 711 56 944 56 209086 107 16 45 274 402 59
210024 847 62 446 74 661 928 38 76 211366 75 322 81 66 640 66
706 820 61 947 212014 108 51 64 308 45 88 943 213062 84 239
427 555 628 83 918 214046 102 264 392 417 56 85 552 777 890 54
982 215039 54 138 648 65 865 94 913 48 216192 250 88 340 508 9
76 98 827 88 971 217016 305 18 48 883 629 54 788 980 218018 84
128 77 291 409 30 (500) 649 58 610 828 219080 198 478 559 680 709
816 28 41
220810 60 97 540 68 96 967 221075 135 97 205 54 596 625 36 54
774 90 801 7 47 222180 277 330 439 50 57 82 686 725 56 855 96 91
223001 148 65 329 610 725 56 801 932 224100 40 50 259 69 409 22
844 940 64

207. Königlich Preussische Klassenlotterie.

3. Klasse. 2. Ziehungstag, 15. September 1902. Nachmittag.
Nur die Gewinne über 172 Mkt. sind in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr. M. St.-M. f. 3.) (Nachdruck verboten.)
13 54 201 327 30 472 729 1070 287 861 418 507 68 87 689 88 816
58 65 928 2 85 177 94 871 488 554 96 617 883 3185 377 474 547 686
765 921 82 4041 252 53 438 70 552 81 922 5186 289 400 87 741 810
89 45 941 6104 270 889 464 517 682 809 47 55 940 7031 44 120 44
809 984 8157 89 (45000) 294 324 28 99 494 525 612 733 849 970
9059 186 204 740 901 9 19
10055 271 555 721 92 974 11038 292 882 560 798 858 12000 158
257 89 90 385 445 537 792 70 884 13168 610 74 83 735 897 14230
21 58 94 342 62 442 582 792 921 56 15012 97 144 57 284 884 483 696
720 85 74 956 16023 234 78 402 94 616 53 948 17111 13 44 80 204 5
12 444 59 81 92 573 707 18004 127 82 244 304 24 88 513 19 34 68 605
19194 236 440 82 538 770 91 924
22004 6 15 70 178 448 580 632 788 895 21286 40 304 429 684 720
882 22176 480 518 92 633 782 23030 61 97 255 496 544 58 740 86 867
65 24167 229 406 584 608 27 55 742 25122 279 419 29 687 760 812
65 24027 86 171 374 79 406 58 550 66 648 723 80 968 27118 19 217
80 819 910 22 48 28028 139 225 589 (500) 647 700 849 906 8 29011
68 107 91 944 459 62 534 629 50 82 743 55 801 70
30026 54 129 244 741 73 829 33 31020 22 24 4177 91 431 524 62
688 738 32288 96 388 68 550 98 651 915 25 34 5 33011 81 157 308
340 459 578 645 68 940 46 34000 38 148 265 393 95 480 710 825
979 35527 86 419 64 581 635 730 33 34288 340 69 85 526 47 63 780 928
37121 65 96 275 311 680 735 844 925 30 38502 71 86 601 80 741 88
87 811 30064 165 386 407 586 988 65
40044 195 256 586 701 99 888 41047 113 16 387 435 91 522 679
717 83 4982 84 42116 93 403 25 54 519 621 60 814 88 43008 67 115
245 424 507 609 97 782 908 (500) 44035 79 249 308 481 608 81 7438
821 45881 418 604 756 76 851 905 46070 100 225 734 98 915 79 47259
841 486 621 62 82 789 97 965 81 48089 512 81 686 791 820 22 49330
628 35 762 77 (500) 99 852 86
50088 123 480 94 (300) 534 687 889 88 922 27 73 51061 122 78 94
417 535 688 720 79 55 892 52941 98 471 875 80 827 869 85 53230
308 25 631 941 54190 578 438 98 566 644 710 92 800 981 55008 242
45 84 398 556 922 721 77 960 50800 143 233 48 439 88 508 50 809 814
15 953 69 57022 101 13 258 474 522 631 781 98 803 26 49 983
58058 140 338 56 78 88 444 68 710 915 91 59030 101 48 55 87 449
60097 199 405 568 981 61009 153 404 569 006 51 747 981 62388
461 771 88 888 956 63037 64 289 682 712 32 914 85 64007 184 329
32 38 90 56 571 617 27 32 42 738 825 65003 39 144 205 448 673 735
888 68 985 66288 435 736 76 833 49 67066 409 65 606 75 885 967
68279 325 550 89 682 894 65 955 98 69100 53 812 510 670 982
70066 72 86 133 61 964 568 802 948 57 71022 106 45 292 840 50
477 521 602 711 894 923 85 86 (500) 72052 117 24 51 59 214 804 411
89 501 10 756 67 820 967 73032 151 50 296 97 416 19 30 517 701 16
89 804 44 47 59 66 74118 256 410 64 596 64 808 951 75124 822 24
438 622 771 76044 125 275 377 806 936 39 77065 236 64 456 614
51 707 807 76 78044 65 233 336 90 725 52 67 809 982 79247 93 329
640 76 847 74 79 85 939
89015 132 222 392 62 628 724 634 56 81196 228 643 749 882 90
904 19 45 82822 449 953 83482 50 621 48 78 759 96 855 84001
158 74 241 300 40 659 838 85006 241 517 91 726 82 88 861 86165
249 304 89 502 79 610 26 886 97 920 49 87320 618 94 727 814 91 969
88004 215 354 75 89 600 87 740 74 91 882 59125 54 382 94 480 577
885 918
90135 51 73 831 448 557 617 729 56 992 91908 69 507 22 30 635
818 982 92156 70 876 445 97 505 62 600 (300) 758 812 99 802 62
93182 298 489 579 (500) 628 94029 53 76 151 489 528 43 770 84 958
95012 176 377 629 83 769 519 87 96017 29 62 (300) 212 47 622 726
974 (300) 97064 150 201 864 439 81 618 940 78 98388 99078 85
405 11 697 949
100187 210 308 614 886 47 74 97 934 82 101140 272 316 96 617 51
60 1002 70 104 (10000) 289 816 282 463 91 688 103177 94 367 635 726
45 902 30 71 10408 1

Hotel-Inventar-Versteigerung.

Wegen Hausübergabe an die Stadtgemeinde Wiesbaden und Aufgabe des Hotelbetriebs läßt Herr Hotelbesitzer **W. Büdingen**

heute **Mittwoch, den 17. cr.**,
beginnend und die folgenden Tage, jedesmal Vormittags 9 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr anfangend, das gesamte
Hotelinventar in den Räumen des

„Hotel zum Adler“, Langgasse 32,

durch den Unterzeichneten freiwillig meistbietend gegen baare Zahlung versteigern.

Es kommt zum Angebot:

Das gut erhaltene Mobiliar von ca. 150 Zimmern:

150 compl. Betten mit Rohhaarmatratzen, Plümeaus, Deckbetten u. Kissen, compl. Kinderbetten, 140 Waschkommoden u. Toiletten mit Marmor, 150 Nachttische, 120 1- u. 2th. Kleiderschränke, 20 Spiegelschränke, 100 Kommoden u. Konsolen, 30 Schreibtische, 40 Schreibpulte, 1 mahag. Büffet, Vertilows, 60 Garnituren, 50 einzelne Sophas, 20 Chaiselongs, 200 runde, ovale, viereckige und Ausziehtische, Spiel-, Rippes- u. Krankentische, 20 kleinere u. 3 große Saaltische mit Einlegeplatten, 20 große Trümpfspiegel, 150 Spiegel in verschiedenen Größen, Saalspiegel u. Spiegelgläser, 600 Rohr- u. Polsterstühle, eine große Anzahl Kleiderschränke, Bettstühle, u. Handtuchhänder, 150 Teppiche u. Vorlagen, 200 Plüschdecken, 300 Fenster Vorhänge, eleg. Fensterdraperien, 300 Stores u. Rollläden, 500 m. Treppen u. Gangläufer mit Messingstangen, 150 Bilder, 150 1, 2 u. 3 arm. Luster für elektrische, 4 9 arm. u. 1 18 arm. Luster für Gasbeleuchtung, sowie 1 18 arm. Kronleuchter für Gas u. 24 electr. Lampen, electr. Uhren, 1 electr. transp. Doppeluhr m. Träger, Telegraph, 150 Waschgarnituren, 120 Toiletteimer, Bidets, Nachttische, Tragtisch, Thermometer, 1 einpers. Otto'scher Gasmotor, Douchepapparat, ferner die gesamte Kücheneinrichtung, ein Restaurations- u. 1 Kaffeelüchtherd, 3 Eisschränke, Hotelkarren, Dosen u. dgl. m.

Weißzeug, als: 800 Betttücher, 300 Plümeaubezüge, 900 Kissenbezüge, 200 Tafeltücher, 200 Tischtücher, 2000 Servietten, 600 Kasser-Servietten, 1500 Handtücher, 200 Glästertücher, 250 Badetücher, 200 Piquedecken, 200 Kissen.

Hotelfilber bestehend in Kasser-, Thee-, Rahm- und Milchkannen, Suppenterrinen, Sauciers, Platten in verschiedenen Größen, Huilliers, Zuckerschalen, Eierbecher, Brodkörbe, Servierbretter, Gabel und Löffel, Leuchter u. s. w.

Kupfer, als: Gasmotoren, Kaffeemaschinen, Wasser-, Bouillon- und andere Kessel, Formen, Bratpfannen u. s. w.

Porzellan und Glaswaren aller Art und zwar: 600 tiefe und flache Teller, 300 Platten, Schüsseln, Kompositgeschalen, Eisteller, Eisschalen, 150 Wasserflaschen, Gläser und dergl. mehr.

Betten u. Polsterwaren entstammen zum größten Theil der Möbelfabrik A. Dams hier, die Velvettteppiche der Leisler'schen Teppichfabrik in Hanau. Da das Hotel bis zum Tage der Versteigerung in Betrieb ist, kann eine Besichtigung nur am Tage der Versteigerung stattfinden.

Die Versteigerungstage für Weißzeug, Christofle, Kupfer und Porzellan werden später bekannt gegeben.

Ludwig Marx, in Firma Ferd. Marx Nachf.,
Auctionator und Taxator.

Büreau: Kirchgasse 8.

1160

Tapeten

und Borden verkaufe wegen Lager- und Ladenwechsel von
jetzt bis Ende September

mit hohem Rabatt.

Tapetenhaus
Robert Wetz,
22 Louisenstraße 22,
vis-à-vis der Reichsbank.

904



Pressen

zur Wein- u. Obstweinbereitung.
Mit Heu- oder Druckwerk, Holz- oder Eisenblech.
Hydraulische Kellern
in Großbetrieb mit 1 od. 2 ansfahrbaren Böden.
Ausverkauft in Leistung und Güte.

Ph. Mayfarth & Co.,
Frankfurt a. M. 4920



Kohlen-Consum-Anstalt
an Stelle des
fr. Consumvereins.

Nur Luisenstraße 24, v. Telefon 2352.
Um Jedermann das Einfeuern der Winterkohlen zu ermöglichen, werden
sämtliche Kohlenarten in auch in kleineren Mengen, bis auf Weiteres
zu ermäßigten Preisen abgegeben.
Winterwerthige Schiffs- und sog. „Consum-Kohlen“
führt die Anstalt nicht. 644

Friedrich Zander.

Vogel-, Hühner- u. Taubenfutter
u.
jeder Art

empfiehlt billigt, jeder Posten frei Haus.

Reinhold Benemann,
jetzt nur 19 Bleichstraße 19
Telephon 2712. 8195

Gas-Cokes, 1. Sorte,
in Kugelform, Größe, per Ctr., frei Haus 1.10, bei Ab-
nahme von 10 Ctr. 1 Mk., empfiehlt 1053
Telephon 2845. **N. Cramer**, Heidstraße 18.

Kohlen.

Hierdurch erlaube ich mir, mein reichhaltiges Lager
in allen Sorten Kohlen von den ersten Becken
des Ruhrgebietes bestens zu empfehlen und mache darauf
aufmerksam, daß gegenwärtig die günstigste Zeit zur
Deckung des Winterbedarfs ist. Durch vortheilhafte
Abschlüsse bin ich in der Lage mit allen sog. Konsum-
geschäften zu konkurriren. 9993

Wilh. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 17. Adelheidstr. 2a.
Fernsprecher 527.

Feinste Delicatez-Margarine
per Pfd. 70 Pfg.

empfehle

Ph. C. Ernst

944

Hellmundstraße 42.

Kleineisenwaaren
Werkzeuge u. Werkzeugmaschinen
kauft man am besten

Hellmundstr. 46, Ecke Wellritzstr.
A. Baer & Co. 5140

Neues Sauerkraut per Pfund 18 Pfg.
Neue Essiggurken (Cornichons) per
Pfd. 60 Pfg.
Neue Salzgurken per Stück 4 und
5 Pfg.
Neue la Vollhäringe per Stück 5 Pfg.,
19 Stück 55 Pfg.
Neue Bismarck-Häringe per Stück
10 Pfg.
Neue Rollmöpse per Stück 10 Pfg.

Joseph Fischer, 1264

Telef. 2480. Westendstrasse 3. Telef. 2480.

Möbel u. Betten gut und billig auch Zahlungs-
erleichterungen, zu haben,
A. Lelcher, Adelheidstraße 46.

„Zum Seidenrädchen“

38 Saalgasse 38.

Täglich frischer Apfelmost.
August Köhler.

764

Kellerskopf!

Aussichtsturm und Restauration, herrliche Waldb-
spaziergänge, großartige Fernsicht. Weine der Firma
Aug. Engel, prima Wiener Export Bier, Café, Thee,
Chocolade, sonstige Erfrischungen, sowie delikate be-
legte Brode. 4895
Friedr. Priester, Restaurateur.

Kohlen.

kann in bester Waare zu den billigsten Preisen liefern und lade
Jeden ein, sich durch Probezüge von der reellen und aufmerksamen
Bedienung zu überzeugen. 6931

W. Thurmann jr.

Wiesbaden, Wellritzstr. 19. Telephon 546 (Wernstein).

Unter den coulantesten Bedingungen
kaufe ich stets gegen sofortige Raffen
alle Arten Möbel, Betten, Pianinos. 1019

ganze Einrichtungen,

Waffen, Fahrräder, Instrumente u. dgl. Taxationen gratis

Abkaltungen von Versteigerungen unter billiger Berechnung.
Jakob Fuhr, Möbelhandlung, Goldgasse 12.
799 Auktionator und Taxator.

Zur Herbst-Saison

empfehlen wir uns zur Anfertigung von

Damenkleidern

jeder Art.

Spezialität:

Jaquetts, Mäntel, Capes und Costümes.

August & Betty Simon,
Herrngartenstrasse 7. 375

Ich kaufe stets
einzelne Möbelstücke, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Nach-
lässe, Cassen- und Eisschränke, Pianos, Teppiche u.

bei sofortiger Zahlung.

A. Reinemer, Albrechtstraße 46. 1099

Nur einige Tage
dauert der
Ausverkauf
wegen
Geschäfts-Aufgabe
sämtlicher

Arbeiterkleider,
Kragen, Steppdecken, Gardinen, Paletots, Wämme.
Verkauf zu jedem annehmbaren Preise.

Wellritzstrasse 10.

Laden-Einrichtung zu verkaufen. 1286

Der Heilmagnetismus ist die Heilart der Zukunft,
so sagt Generalarzt, Geh. Rath, Professor Dr. med. von Nussbaum.

+ Kranke +

Sollen es nicht unterlassen, mein Naturheilverfahren zu versuchen, welches in den meisten Fällen auch da noch Hilfe bringt, wo schon alle anderen Methoden erfolglos angewandt wurden. Viele Leidende, welche schon alle Hoffnung aufgegeben hatten, je wieder gesund zu werden, verdanken mir, resp. meinem Heilverfahren ihre Gesundheit, wie dieses aus vielen, von der Königl. Behörde geprüften Dankschreiben ersichtlich.

Prakt. Magnetopath

Rob. B. Müseler,

Wiesbaden, Rheinbahnstraße 2, Parterre.

(gleich an der Rheinstraße und Bahnhöfen).

Behandlung aller inneren und äußeren Krankheiten.

Sprechzeit: 9-12 Uhr Morgens und 3-6 Uhr Abends.

Sonntags und Feiertags nur Morgens von 9-12 Uhr.

Einige meiner vielen Dankschreiben:

Heilung von Asthma. Herr Rob. B. Müseler, Magnetopath in Köln, heilte mich in 3 magnetischen Behandlungen von meinem blühenden Asthma, was ich hierdurch gerne öffentlich bekannt mache.

Frang Petri, Zugführer a. D., Deug-Feld, Thor II.

Gallenstein. Herr Magnetopath Müseler befreite mich in 3 Behandlungen von meinem Gallensteinleiden, was ich hiermit bestens dankend bescheinige. Bemerkte noch, daß schon nach der ersten Behandlung die furchtbaren kolikartigen Schmerzen ganz nachließen und nach einigen Stunden ein bitter Stein und sehr viel sandiger Schlein abging.

Frau Jaselt, Köln, Genterstraße 4.

Magenleiden. Bescheinige, hierdurch, daß ich 1 Jahr an einem Magenleiden litt (Appetitlosigkeit, Magenschmerzen, beständiger Druck etc.) so daß ich nicht einmal die Hand auf den Magen legen durfte, weil dieser gelinde Druck mir schon die heftigsten Schmerzen verursachte. Herr Müseler heilte mich von diesem Leiden in 4 Behandlungen vollständig.

Wwe. Kohl, Köln-Ehrenfeld, Philippstraße 14.

Hals-Entzündung. Längere Zeit an einer starken Hals-Entzündung leidend, welche mir sehr große Schmerzen bereitete, gab ich mich bei Herrn Magnetopath Müseler in Kur, und bekunde ich denselben hierdurch gerne, daß er mich in kürzester Zeit heilte.

Frau Rau, Köln, Blindgasse 12, III.

Eierstock-Entzündung. Befähigte hierdurch gerne, daß Herr Magnetopath Müseler mich in 4 Sitzungen von einer Entzündung des Eierstockes heilte. Im Dezember 1899 bekam ich im Unterleib an der linken Seite heftige Schmerzen. Ich ging zu einem med. Arzt und erkannte dieser auf obige Krankheit. Als aber mein Leiden bei der Behandlung dieses Arztes nicht besser werden wollte, gab ich mich einem anderen Arzte in Behandlung. Dieser schaffte mir dann auch durch Wasser-Anwendung die Schmerzen fort, aber nicht für lange Zeit. Die gleichen Symptome und Schmerzen wie früher kehrten bald wieder zurück. Nun wandte ich mich an Herrn Müseler, welcher inzwischen meinen Mann von einem 2jähr. chronischen Bronchialkatarrh geheilt hatte und heilte derselbe mich wie oben angegeben in kürzester Zeit. Bis heute ist kein Rückfall eingetreten.

Frau Henri Hertel, Köln, Bonnerstraße 224.

Nachstehend ein Auszug der von mir bisher geheilten Krankheiten: Asthma, Augen-Entzündung, Bronchialkatarrh, Bleichsucht, Weinschaden, Diphtheritis, Darmkrankheiten, Eierstock-Entzündung, engl. Krankheit, Entzündung der Nasenschleimhaut, Gallsucht, Fieberkrankheiten, Flechten, Gesichtsschmerzen, Gelenk-Entzündung, Geschwüre u. Geschwülste, Gelenk-Rheumatismus, Gallenstein, Gebärmutter-Entzündung, Hals-Entzündung, Ischias, Kopfschmerzen, Kopfschlag, Krämpfe, Lungenkatarrh, Lungen-Entzündung, Muskel-Rheumatismus, Magenleiden verschiedener Art, Menstruationsstörungen, Nasen-Verstopfung, Scharlach, Weistanz.

Dankschreiben können eingesehen werden.

Dr. med. Carl Gustav Carus, Professor in Dresden, Hofrath, Leibarzt des Königs von Sachsen, sagt u. A.: „Zusätzlich die Krankheitsformen betreffend, welche so im Allgemeinen immer als vorzüglich für den Magnetismus geeignet erschienen sind, so wird man leicht begreifen, daß namentlich diejenigen, welche mit besonders erhöhter Sensibilität sich verbinden, wie das ganze Gelee der sogenannten Nervenkrankheiten, Krämpfe, Hysterie, heftige Schmerzen, Lähmungen und Leiden der Sinnesorgane, immer die Krankheiten waren, welche durch diese Kurmethode am meisten erleichtert wurden.“

Nachdem wären es aber dann Entwicklungszustände, wie insbesondere die in den Stufen-jahren des weiblichen Geschlechts vorkommenden, in Form von Bleichsucht, Menstruationsstörungen u. s. w. auftretenden Krankheiten, welche hier vielfältig Hilfe gefunden haben und finden werden.

1123

Gummi-Betteinlagen garantirt wasserdicht

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder,

von Mk. 1.50 bis Mk. 5.— per Meter,

sowie sämtliche Artikel zur Krankenpflege empfiehlt

Chr. Tauber, Drogerhandlung und Artikel zur Krankenpflege

Kirchstrasse 6.

Wiesbadener Kohlen-Consum

Heinrich J. Mulder,

Telefon 2557.

Schillerplatz 1.

empfiehlt alle Sorten Ruhrkohlen, Coles, Brekett's etc. bei anerkannt besten

Qualitäten zu niedrigsten Preisen.

9324

Großer
Räumungs-Verkauf.

Um mit meinen Sommerwaaren möglichst bis Ende dieses Monats zu räumen, verkaufe dieselben zu wirklich billigen Preisen. Außerdem habe noch mehrere

Tausend Paar
Schuhe und Stiefel

aus meinem früheren Geschäft, Webergasse, vorrätig, meistens

Damen-No. 36, 37, 40, 41, 42,

Hrn.-No. 44, 45, 46,

sowie Kinder-Schuhe

in fast allen Größen, welche ich, um möglichst vollständig zu räumen, zu wahren Spottpreisen, meistens fast zur Hälfte des früheren Preises, verkaufe.

1124

Wilhelm Pütz,

Schuhwaarenlager,

nur noch Bismarckring 25.

Die „Volks-Zeitung“ erscheint täglich zweimal, Morgens und Abends. Gratis-Beigabe: Gutenberg's Illustriertes Sonntagsblatt, redigiert von Rudolf Eichs.

Volks-Zeitung.
Organ für Jedermann aus dem Volke.

Chief-Redakteur: Karl Vollrath.

Reicher Inhalt, schnelle und zuverlässige Mittheilung aller politischen, wirtschaftlichen, kommunalen und lokalen Ereignisse. — Scharfe und treffende Beleuchtung aller Tagesfragen. — Ausführlicher Handelsbericht, frei von jeder Beeinflussung. — Theater, Musik, Kunst, Wissenschaft und Technik. — Romane und Novellen aus der Feder der beliebtesten Autoren.

Abonnementpreis 4 Mk. 50 Pfg. pro Quartal. — Probenummern unentgeltlich.

Im Feuilleton der Volks-Zeitung wird jetzt der neueste Roman von E. Bely, „Regenbogen“, veröffentlicht, der zu den reichsten und anziehendsten Werken dieser ausgezeichneten Schriftstellerin gehört. Es folgt darauf „Euse“, ein Roman jenes Franz Herzog, der bei der Grundsteinlegung des Renaissancemals die Feste hielt. In der Hauptfigur seines neuen Romans hat Herzog eine der originellsten und liebenswürdigsten Frauengestalten geschaffen, welche die moderne ungarische Literatur aufzuweisen hat. — „Gutenberg's Illustriertes Sonntagsblatt“ veröffentlicht im nächsten Quartal mehrere größere Beiträge, unter denen wir „Barte Fäden“ von A. Ribauz und „Der einzige Zeuge“ von Fr. Thiemme hervorheben wollen; die eine ist eine fein gehaltene Stimmungs-Novelle, die andere eine geistreich erfundene Kriminalnovelle.

Neu hinzutretenden Abonnenten liefern wir — gegen Einsendung der Abonnement-Quittung — die Zeitung bis Ende September schon von jetzt ab täglich unter Kreuzband unentgeltlich.

Expedition der „Volks-Zeitung“,

Berlin W. 35, Lützowstraße 105.

Vertriebspreis: VI, 28

4916

Das Beste auf dem Markt!!



Glühkörper,

sofort gebrauchsfertig, von langer Brenndauer und vorzüglicher Leuchtkraft versendet
100 Stück zu Mk. 24.—. Probe-Duzend zu Mk. 3.75 franco gegen Nachnahme.

Specialgeschäft für Gasglühlicht-Beleuchtung,

Frankfurt a. Main,

Rothschild-Allee 45.